

# Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de) | Nr. 7 | 14. Jahrgang | 21. Juli 2024



Foto: Oliver Borchert

## Neue Rettungswache

Sie wird eine Musterrettungswache für vier weitere im Landkreis LUP – die neue Rettungswache im Gewerbegebiet Valluhn/Gallin. Jetzt hat die Grundsteinlegung stattgefunden. In den kommenden Monaten entsteht eine Rettungswache, in der ein RTW im 24/7-Dienst stehen wird. Damit sichert er auch die schnelle Rettung im Falle eines Notfalls im Businesspark A24 mit mehr als 4000 Arbeitsplätzen ab.

Seite 2

## Team LUP begrüßt Azubis

In den kommenden Wochen starten 24 neue Kolleginnen und Kollegen beim Landkreis LUP. Unter anderem lernen sie die Berufe Verwaltungsfachangestellte oder Straßenwärter, auch Geomatiker sind wieder dabei. Der Landkreis LUP bildet mit dem neuen Jahrgang dann insgesamt 81 junge Menschen aus und freut sich über das große Interesse an einer Ausbildung in der Kreisverwaltung.

Seite 3

## Mit Wasserstoff in die Zukunft

Als Projektgenieur kennt er sich in vielen Bereichen aus. Vor allem die Erneuerbaren Energien sind mehr als nur ein Steckenpferd von Heiko Böhringer. Seit dem 1. Juni arbeitet er nun als neuer Wasserstoffkoordinator beim Landkreis LUP und unterstützt den Fachdienst Metropolregion, Innovation und Projekte. „Ich freue mich auf die Herausforderung“, sagt er.

Seite 4

## Festspiel-Zeit im Landkreis

An vielen Orten finden im Landkreis LUP Festspielkonzerte statt. In wenigen Wochen findet wieder viel Akrobatik und Show im Schlosspark Ludwigslust statt. Anfang August laden die Festspiele MV zum Kleinen Fest im großen Park ein. Dann verwandelt sich der Schlosspark wieder in eine mystische Welt voller Feen und Fabelwesen. Ein Abenteuer für Jeden.

Seite 24

## Service

### Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim  
Telefon 03871 722-0  
Telefax 03871 722-77-7777  
Internet: www.kreis-lup.de  
E-Mail: info@kreis-lup.de

### Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust  
Telefon 03871 722-0

### Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



## Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

### Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat  
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim  
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de  
presse@kreis-lup.de

### Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

**Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:**  
PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,  
Inh. S. Hamann

Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin  
Tel.: 0385 5575-17/-18,  
info@werbeagentur-plust.de

www.werbeagentur-plust.de

**Druckerei:** A. Beig Druckerei und Verlag  
GmbH & Co. KG, Pinneberg

**Vertrieb:** Mecklenburger Blitz  
Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

### Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

**Auflage:** 105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 01.09.2011.  
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



**Nächste Ausgabe:** 18. August 2024  
**Redaktionsschluss:** 2. August 2024

# Neue Rettungswache im Gewerbegebiet

Musterrettungswache im Landkreis sichert schnelle Rettung für über 4.000 Mitarbeiter im Businesspark A24

Mit Maurerkelle und Mörtel ging es frisch ans Werk: Anfang Juli fand im Gewerbegebiet Valluhn/Gallin die Grundsteinlegung einer neuen Rettungswache statt. Landrat Stefan Sternberg, Beigeordnete und zweite stellvertretende Landrätin Jessica Markmann-Krüger und der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst Volkmar Reiß ließen gemeinsam eine Zeitkapsel in den Boden. Ein Symbol für die Grundsteinlegung für die neue Rettungswache hier in Gallin gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft. Es ist von unabdingbarer Notwendigkeit, dass gerade in unmittelbarer Nähe zum Gewerbegebiet Valluhn/Gallin eine Rettungswache entsteht. Denn hier gibt es mehr als 4.000 Arbeitsplätze – schnelle Rettung muss zu jeder Zeit gewährleistet sein“, sagte Landrat Stefan Sternberg.

Die neue Galliner Rettungswache, die in den nächsten Monaten auf einer Gesamtfläche von rund 340 Quadratmetern entsteht, soll beispielgebend für vier weitere Rettungswachen im Landkreis Ludwigslust-Parchim sein. Der Landkreis ist Träger des öffentlich bodengebundenen Rettungsdienstes und als solcher zuständig, die Standorte der Rettungswachen im Kreisgebiet regelmäßig auf ihre bedarfsgerechte und wirtschaftliche Leistungserbringung zu überprüfen.

Unter Mitwirkung der Sozialleistungsträger und des zuständigen Ministeriums haben die Landkreise und kreisfreien Städte in Mecklenburg-Vorpommern vor einigen Jahren ein Gutachten auf Basis der landesweiten Rettungsdienst-



Haben gemeinsam eine Zeitkapsel versenkt:  
Landrat Stefan Sternberg und seine 2. Stellvertreterin  
Jessica Markmann-Krüger **Fotos: Landkreis LUP**



planung erstellt und diese im April 2021 dem Land vorgelegt. Aus diesem ging für den Landkreis Ludwigslust-Parchim hervor, dass aufgrund seiner Größe fünf zusätzliche Rettungswachen gebaut werden müssen und eine Rettungswache verlegt werden muss.

Die Rettungswache Gallin soll mit einem RTW im 24/7-Dienst errichtet werden und wird für die anderen Neubauten als Musterrettungswache dienen. Des Weiteren ist erforderlich, dass eine dezentrale Unterbringung von Reserve- und SEG-Fahrzeugen, sogenannte Schnelleinsatzgruppenfahrzeuge, existiert. Um diese Herausforderung zu

lösen, werden alle neuen Rettungswachen eine zusätzliche Fahrzeughalle erhalten.

Eine Besonderheit bei der Rettungswache Gallin wird die Integration eines Tauschraums zum Ausbau des Verbundsystems und der Leistungserbringung der Feuerwehrtechnischen Zentrale im Landkreis sein. Die Baukosten der Rettungswache belaufen sich auf zirka eine Million Euro – ohne die Integration des Tauschraums. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst erfüllt die öffentliche Aufgabe der flächendeckenden, bedarfs- und fachgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes. Dazu bestehen Verträge mit dem ASB und dem DRK.

## Gesundheit trifft Regionalmarkt trifft Sportfest

Landkreis, Stadt Ludwigslust und SG 03 Ludwigslust Grabow laden am 14. September gemeinsam ein

„Mal anders“ – so lautet in diesem Jahr das Motto einer Veranstaltung des Fachdienstes Gesundheit. Die Mitarbeiter des Fachbereichs Gesundheitsförderung und Prävention bereiten diese gerade vor. Doch was heißt jetzt „mal anders“? Bereits im vergangenen Jahr traf der Regionalmarkt auf den Gesundheitsmarkt. Und jetzt trifft beides auch auf das Spiel- und Sportfest der Sportgemeinschaft 03 Ludwigslust Grabow e.V.

Von 11 bis 16 Uhr laden alle Organisatoren auf das Vereinsgelände der SG 03 in der Techentiner Straße in Ludwigslust ein. Auf dem Gesundheitsmarkt des Landkreises Ludwigslust-Parchim steht von Beginn an die Gesundheit im Vordergrund. Aktionen und umfangreiche Informationen zu den verschiedensten Gesundheitsthemen gibt es aus den Rubriken:

- Gesund aufwachsen

- Gesund leben und arbeiten
- Gesund älter werden

Vor Ort können sich die Besucherinnen und Besucher über frisches und saisonales Obst freuen sowie über weitere regionale Erzeugnisse. Alle Organisatoren freuen sich auf eine tolle gemeinsame Veranstaltung im September. Also schnell den Termin im Kalender eintragen, getreu dem Motto „Save the Date!“



Die neuen Nachwuchskräfte der Kreisverwaltung - 24 junge Kolleginnen und Kollegen starten in diesem Jahr.

Foto: Landkreis LUP

# Ausbildungsstart: 24 Azubis beim Landkreis begrüßt

Kreisverwaltung bildet im Ausbildungs- und Studienjahr 2024 in acht verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen aus

Geomatiker, Verwaltungsfachangestellte, Straßenwärter – Landrat Stefan Sternberg begrüßte Ende Juni 24 Auszubildende und Studierende in der Kreisverwaltung. „Es freut mich sehr, dass unsere Kreisverwaltung als Arbeitgeber weiterhin so beliebt ist“, sagte Landrat Sternberg bei der Eröffnung des Ausbildungs- und Studienjahres 2024 im Solitär Parchim. Auf die Ausschreibung hatten sich im vergangenen Jahr mehr als 230 Bewerberinnen

und Bewerber gemeldet. In diesem Jahr starten in den kommenden Wochen zehn Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung. Auch dieses Mal findet eine Verbundausbildung mit der Stadt Boizenburg/Elbe und dem Amt Parchimer Umland statt. Dort beginnen in den nächsten Wochen gleich zwei Auszubildende. Die Verbundausbildung mit der Stadt Boizenburg und dem Amt Parchimer Umland besteht seit 2017. „Wir befinden uns jetzt

bereits im achten Jahr dieser Kooperation. Das zeigt, wie erfolgreich wir auf kommunaler Ebene auch im Bereich Ausbildung zusammenarbeiten“, so Landrat Sternberg.

Des Weiteren starten zwei Kaufleute für Büromanagement, zwei Straßenwärter, jeweils ein Geomatiker und ein Verwaltungswirt (mittlerer Dienst) ihre Ausbildung. Im Studiengang Bachelor of Arts – Soziale Arbeit beginnen zwei Studenten,

ein Student hat sich für den Studiengang Bauingenieurwesen entschieden und im Bereich Bachelor of Laws – Öffentliche Verwaltung konnte Landrat Stefan Sternberg gleich fünf Studierende begrüßen.

Mit Beginn der Ausbildung und des Studiums am 1. August, 1. September und 1. Oktober dieses Jahres bildet der Landkreis Ludwigslust-Parchim insgesamt 82 Auszubildende und Studierende aus.

-ANZEIGE-



**Service**



**Audi Service**

## aütohaushagenow

**Einfach nah dran.**

Söringstr. 2a | 19230 Hagenow | info@ah-hagenow.de | www.ah-hagenow.de | **Telefon: 03883 6300**

---



**VW T-Cross Life 1.0 TSI**  
 EZ: 04/2024, 15 km, 85 kW/116 PS, Benzin, LED-Licht DAB-Radio, ACC, KeylessGo, Parklenkassistent, Abstandswarner, Berganfahrassistent, Verkehrszeichenerkennung, Fernlichtassistent, Spurhaltassistent, usw.

**25.900 €**

Kraftstoffverbrauch\*:  
 7,1 l/100km Innenstadt  
 5,6 l/100km Stadtrand  
 5,0 l/100km Landstraße  
 6,2 l/100km Autobahn  
 5,8 l/100km kombiniert  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen komb.\*: 133 g/km  
 CO<sub>2</sub> Klasse: D





**VW Polo Move 1.0**  
 EZ: 11/2023, 18.600 km, 59 kW/80 PS, Benzin, DAB-Radio, Navi, Tempomat, Sitzheizung, PDC, Berganfahrassistent, Fernlichtassistent, Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung, usw.

**19.900 €**

Kraftstoffverbrauch\*:  
 6,6 l/100km Innenstadt  
 5,3 l/100km Stadtrand  
 5 l/100km Landstraße  
 6 l/100km Autobahn  
 5,6 l/100km kombiniert  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen komb.\*: 128 g/km  
 CO<sub>2</sub> Klasse: D





**VW Tiguan Move 1.5 TSI**  
 EZ: 09/2023, 13.786 km, 110 kW/150PS, Benzin, LED-Licht, DAB-Radio, ACC, PDC mit Kamera, AHK, Parklenkassistent, Verkehrszeichenerkennung, usw.

**36.900 €**

Kraftstoffverbrauch\*:  
 8,7 l/100km Innenstadt  
 6,8 l/100km Stadtrand  
 6,1 l/100km Landstraße  
 7,2 l/100km Autobahn  
 7 l/100km kombiniert  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen komb.\*: 157 g/km  
 CO<sub>2</sub> Klasse: F





## 50 Kilometer Extremwanderung

Am 7. September wird der beliebte Heldenmarsch erstmals auch in Ludwigslust stattfinden. Die Teilnehmer erwartet eine beeindruckende 50 Kilometer lange Wanderstrecke. Unterwegs sorgen mehrere Verpflegungspunkte für die Versorgung der angehenden Helden. Der Start und das Ziel befinden sich am Zukunftszentrum DeveLUP in Ludwigslust, in dem die Teilnehmer auf der Dachterrasse ihre Medaillen und Urkunden entgegennehmen. Der Heldenmarsch ist nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch eine Wohltätigkeitsaktion. Der Veranstalter spendet 10 Euro pro Finisher an regionale gemeinnützige Vereine – eine zusätzliche Motivation. Anmeldungen sind unter [www.heldenmarsch.de/50-km](http://www.heldenmarsch.de/50-km) möglich.

## Tag der offenen Tür im DeveLUP

Am 20. September von 11 bis 18 Uhr gibt es auf dem Campus „Leben und Arbeiten“ zwischen Garnionsstraße und Bürgermeister-Brandenburg-Straße in Ludwigslust einen Tag der offenen Tür. Neben der Volkssolidarität Südwestmecklenburg im Campus werden sich auch der Landkreis Ludwigslust-Parchim mit seinem Fachdienst Metropolregion, Innovation, Projekte, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg, die Kreisvolkshochschule, das Zukunftszentrum DeveLUP, der Unternehmerverband Mecklenburg-Schwerin und die Anwohner in diesem Quartier mit verschiedenen Aktionen und Einblicken in ihre Aufgaben und Räumlichkeiten beteiligen. Alle Akteure freuen sich auf viele Interessierte.

## Boizenburger Firma etabliert Mitfahr-App

Verspätungen, Ausfälle und unbequemes Reisen sind frustrierend, vor allem, wenn man noch Stunden vor sich hat. Genau hier kommt die APP „Frohe Fahrt“ ins Spiel: Sie ist eine innovative Mitfahr-App für gemeinsame Fahrtstrecken, die Fahrer und Mitfahrer einfach und effizient miteinander verbindet. Die Bündelung von Fahrtstrecken fördert nachhaltige Mobilität, schafft für Fahrer und Mitfahrer die gemeinsame Gelegenheit, Kosten und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Verkehrsräume und Fahrzeuge werden effizienter genutzt. Die Frohe Fahrt GmbH wurde von Christian Froh und Oscar Schröder, Boizenburger Unternehmer, gegründet. Weitere Informationen und Hinweise zum Download finden Sie hier: <https://www.frohefahrt.de/>

# Wasserstoffmanager im Landkreis packt die Energiewende an

Heiko Böhringer arbeitet seit 1. Juni im Fachdienst Metropolregion, Innovation und Projekte

Windräder, Solarparks – so ist die Energiewende für viele bislang im Landkreis Ludwigslust-Parchim sichtbar. Und sie werden noch mehr werden, denn im Landkreis gibt es verfügbare Flächen und gesetzliche Vorgaben machen es möglich.

Aktuell verlässt der größte Teil des von den Windrädern und Solarparks produzierte Strom über ein nicht immer aufnahmefähiges Netz den Landkreis. Die Wertschöpfung allein durch die Stromproduktion in der Region hält sich somit in Grenzen. Mit der „Veredlung“ von vorrangig Überschussstrom zu Wasserstoff und der teilweisen Nutzung von so erzeugtem Wasserstoff in der Region kann die Effektivität der Anlagen und die Wertschöpfung wesentlich gesteigert werden.

Dieser Prozess soll vom Wasserstoffmanager Heiko Böhringer angestoßen und begleitet werden. Aufgrund der Bedeutung für die Region Westmecklenburg, wird seine Stelle zum größten Teil aus dem Regionalbudget des Planungsverbandes Westmecklenburg getragen. Seinen Platz hat der Wasserstoffmanager im Fachdienst Metropolregion, Innovation und Projekte. Dort ist er in den Räumlichkeiten des DeveLUP anzutreffen.

Heiko Böhringer hat Informationstechnik an der Technischen Universität Chemnitz studiert. „Bislang war ich als selbstständiger Projekttingenieur im Bereich der Bauautomatisierung und der Entwicklung von technischen Sonderlösungen tätig. Mein interdisziplinäres Ingenieurwissen erleichterte mir vor Jahren den Einstieg in die Thematik der erneuerbaren Energien und der Regionalplanung, dort bin ich kein Unbekannter“, sagt Heiko Böhringer.

Er sieht die neue Aufgabe zum einen mit den leuchtenden Augen eines Ingenieurs und zum anderen mit dem Herzen eines Menschen, der im Landkreis groß geworden ist, der die Region kennt und Vertrauen genießt. „Die jetzige Position ist für mich mit eine der größten Herausforderungen, die ich bisher zu meistern hatte. Es bedarf einer klaren Vision, wo sich die Region, der Landkreis, bezüglich der Energiewende am Ende positionieren wird. Maßgeblich sind außerdem Partner, die die Wasserstoffthematik im Landkreis mit Leben erfüllen und dass die Menschen mitgenommen werden“, erklärt Heiko Böhringer weiter.

Seine Aufgabe ist eine Bestandsaufnahme der Potenziale der Erneuerbaren Energien im Landkreis und darauf aufbauend eine Strategie zur Nutzung zu erstellen. Er soll die bereits vorhandenen Wasserstoffaktivitäten und -initiativen in



Der neue Wasserstoffkoordinator Heiko Böhringer

Foto: Landkreis LUP

Mecklenburg-Vorpommern für den Landkreis begleiten und neue Schnittpunkte zwischen den Beteiligten schaffen. Private und öffentliche Unternehmen, Forschungseinrichtungen und kommunale Einrichtungen können sich an den Wasserstoffmanager wenden, um Möglichkei-

ten im Bereich der Wasserstoffwirtschaft des Landkreises Ludwigslust-Parchim zu besprechen.

Schon der französische Schriftsteller Jules Verne wusste 1875 um die Bedeutung des Wasserstoffs: „Wasser ist die Kohle der Zukunft. Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist. Die so zerlegten Elemente des Wassers – Wasserstoff und Sauerstoff – werden auf unabsehbare Zeit hinaus die Energieversorgung der Erde sichern.“

Und nun – 150 Jahre später – ist es an der Zeit, diese Prophezeiung in die Tat umzusetzen und die daraus erwachsenen Chancen für den Landkreis zu nutzen, entsprechend des Leitspruches des Landkreises Ludwigslust-Parchim: „Raum für Zukunft“.

### Kontakt:

Heiko Böhringer  
Telefon: 03871 722-6407  
[h.boehring@kreis-lup.de](mailto:h.boehring@kreis-lup.de)



Lizzie  
Gründerinnenpreis

## Lizzie Gründerinnenpreis 2024 – Wettbewerb für nachhaltig wirtschaftende Frauen in Mecklenburg-Vorpommern gestartet

Der Lizzie Gründerinnenpreis wird dieses Jahr erstmals verliehen, um Unternehmerinnen, Selbständige und Freiberuflerinnen zu ehren, die im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern (MV) nachhaltig wirtschaften.

### Wer kann teilnehmen:

Der Wettbewerb richtet sich an alle Gründerinnen, die ihre Selbständigkeit in MV angemeldet haben und hier auch seit dem 10. Juni 2024 ein Jahr ausüben.

### Wettbewerbsablauf:

1. Bewerbung: Interessierte Teilnehmerinnen können sich bis zum 16. August 2024 online bewerben über den Wettbewerbsbogen auf [www.fiw-ev.de/lizzie-gruenderinnenpreis](http://www.fiw-ev.de/lizzie-gruenderinnenpreis)
2. Auswahl: Eine unabhängige Fach-Jury aus ganz MV prüft die Bewerbungen, stellt ein Ranking zur Auswahl der Best Practice auf.
3. Preisverleihung: Die Gewinnerinnen werden auf einer feierlichen Veranstaltung am 17. September 2024 bekannt gegeben und geehrt.
4. Preise: Es gibt ein 3.000 Euro Preisgeld und für weitere Platzierte Sachpreise, die für die unternehmerische Entwicklung genutzt werden können.
5. Anerkennung: Die Best Practice werden zur Preisverleihung am 17. September 2024 in das Rostocker Rathaus eingeladen und können dort ihr Business präsentieren unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger.

Organisiert wird der Wettbewerb von Yvette Dinse (Kontor VII, bga MV), Dr. Daniela Hameister (MeeresRauschen) und Nicolle Petrasch (Nachhaltig. Besser. Wirtschaften). Lizzie Gründerinnenpreis ist ein Experimentierraum der bundesweiten Gründerinnenagentur (bga) im Rahmen des Projektes „gründerinnen fördern grüne wirtschaft“ und wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

### Weitere Informationen und Bewerbung:

Wettbewerb auf [www.fiw-ev.de/lizzie-gruenderinnenpreis](http://www.fiw-ev.de/lizzie-gruenderinnenpreis)  
Aktuelle Updates auf Instagram und Facebook ([lizzie.gruenderinnenpreis](https://www.facebook.com/lizzie.gruenderinnenpreis))  
Fragen an Yvette Dinse 0157 773 694 80, Dr. Daniela Hameister 0151/561 800 01, Nicolle Petrasch 0172/572 01 03, E-Mail: [team@kontorsieben.de](mailto:team@kontorsieben.de)

# Leader-Projekte rund um Crivitz kennen gelernt

Vor der Projektfahrt wurde Iris Brincker bei der Mitgliederversammlung der LAG Warnow-Elde-Land zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt

Einmal im Jahr machen sich die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land auf den Weg in ihre LEADER-Region, um sich bereits geförderte Projekte selbst vor Ort anzuschauen. Was ist aus den Projekten geworden? Wie wurden sie umgesetzt? Wo haben die Projektträger aktuell Herausforderungen?

Nachdem die Projekttrundfahrt im vergangenen Jahr in und um Parchim stattfand, kam die LEADER-Gruppe in diesem Jahr in den Amtsbereich Crivitz. Die erste Station war das Pfarrhaus Pinnow, das sich schnell mit mehr als 40 Gästen füllte, da das Interesse an der alljährlichen Projekttrundfahrt bei den LAG-Mitgliedern immer groß ist.

Zunächst wurde die Zusammenkunft allerdings für eine Mitgliederversammlung genutzt. Regionalmanagerin Kristin Hormann berichtete über Aktivitäten aus dem ersten Halbjahr 2024 und über die neuen eingereichten LEADER-Projektideen. Wie jedes Jahr war am 30. Juni Einsendeschluss für Projektideen mit geplanter Umsetzung ab 2025. Außerdem wurde Iris Brincker, Amtsvorsteherin vom Amt Crivitz, von den Mitgliedern zur stellvertretenden LAG-Vorsitzenden gewählt. Nachdem auch über Budgetfragen und Verzögerungen bei den Bewilligungen diskutiert wurde, übernahm Pastor Tom Ogilvie das Wort.

Das Pfarrhaus wurde Dank ILE- und LEADER-Mitteln grundlegend saniert und ist nun für viele kaum wiederzuerkennen. Der Pastor führte durch die sanierten Räumlichkeiten und berichtete von den Erlebnissen während der Bauphase. Besondere Schwierigkeiten machte die denkmalgeschützte Treppe mit Stolpergefahr. Auch eine Außenküche konnte durch ein Kleinprojekt im Jahr 2022 errichtet werden.



Ein toller Ausflug für die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe zu den Leader-Projekten

Foto: LGMV

Tom Olgvie erwähnte, wie dankbar er über die Fördermöglichkeiten der EU und die Unterstützung des Kirchenkreises Mecklenburg ist, da die Zukunft des maroden Pfarrhauses ohne die Sanierung ungewiss gewesen wäre.

Die LEADER-Truppe setzte ihre Reise bei einer Brauereiführung in der Albers Brauerei fort. Seit August 2021 werden in der Feldsteinscheune der alten Försterei im kleinen Ort Gädebehn Craft-Biere gebraut. Die Biere werden im Werksverkauf direkt an Kunden aus der Region und Touristen verkauft. Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen regionalen Unternehmen und dem Erlebnis-Reich Bienenstraße.

Hannes Albers zeigte Schritt für Schritt wie er seine Biere herstellt und was genau er mit der LEADER-Förderung vorhat. Denn das Team der Albers Brauerei bewarb sich im letzten Projektauftrag um eine Förderung und hat es mit ihrer Projektidee auf die Vorhabenliste 2024 ge-

schaft. Durch die LEADER-Förderung kann die Brauerei dabei unterstützt werden, die Produktionskapazität auszuweiten, um die steigende Nachfrage zu decken. Es können nun zusätzliche Gär- und Lagertanks, ein neues Kühlaggregat und eine neue Abfüllanlage angeschafft werden. Um die größere Menge an Bier besser lagern zu können, sollen die Fördermittel zusätzlich in eine Kühlzelle investiert werden.

Weiter ging es in das bunt blühende Basthorst. Hier erzählte Jana Frahm vom Kunst- und Naturverein Basthorst e.V., dass durch die 2019 erhaltenen Mittel eine Marketing-Kampagne umgesetzt werden konnte. Es entstand eine Website und ein Corporate Design für den Verein und die sich darin engagierten Künstler des Ortes. Zudem ist das Dorf Teil des Bienenstraßennetzwerks. Das Anlegen der prachtvollen Blühwiese am Ortseingang war ebenfalls Bestandteil des damaligen LEADER-Projektes, um

für Basthorst den Ruf als Kunst- und Naturdorf zu etablieren.

Bei einem kleinen gemeinsamen Spaziergang durch Basthorst ging es auch schon zur letzten Station des Tages, der Tee- und Gaststube KRÄUTERBOX Le Colibri. Projektträger Steffen Teufel wurde innerhalb eines Kleinprojektes dabei unterstützt, ein Kino auf dem Dorf zu errichten. Durch die bereitgestellten Fördermittel konnten Beamer, Leinwand und Tonanlage angeschafft werden. Neben Filmabenden in der Tee-stube finden im Sommer Open-Air-Veranstaltungen im Außenbereich statt und die Gaststube bietet einen weiteren Ort für gesellschaftliches Beisammensein im Dorf.

Regionalmanagerin Kristin Hormann lässt es für das nächste Jahr spannend: „Mal schauen, welche Region wir im nächsten Jahr besuchen.“

## 11. Auflage der Kunstschau Parchim

Mit der großen Vernissage startete Ende Juni die 11. Ausgabe der Kunstschau Parchim. Das gemeinsam von Kurator Eckhard Bergmann und dem Fachbereich Kultur, Jugend und Soziales der Stadt Parchim organisierte Kunstevent, ist seit langem eine feste Größe im Kulturkalender der Kreisstadt.

Nachdem der neue Standort in der Kulturmühle im vergangenen Jahr entscheidend zur großen Resonanz beigetragen hat, findet die nunmehr 11. Auflage ebenfalls in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kornmühle am Parchimer

Fischerdamm statt. Hier stellt das gastgebende Museum der Stadt Parchim seine Sonderausstellungsflächen zur Verfügung. Die Werke aus unterschiedlichsten Kunstrichtungen entfalten im stilvollen Ambiente des frisch restaurierten, ehemaligen Industriebaus eine einnehmende Wirkung auf die Besucherinnen und Besucher.

Unter dem Thema „Blickpunkt Mensch“, versammeln sich 2024 etwa 20 Künstlerinnen und Künstler zur gemeinsamen Ausstellung, um ihre Werke in Parchim zu präsentieren. Gezeigt

werden unter anderem Keramiken und Radierungen, aber auch Drucke sowie Aquarelle und Malereien auf klassischer Leinwand.

Am 27. Juli 2024 präsentiert Kurator Eckhard Bergmann dann das Künstlergespräch. Im gemeinsamen Gespräch heißt es ab 14 Uhr in den Austausch über Kunst und die Welt zu kommen. Zum Abschluss der 11. Kunstschau in der Kreisstadt Parchim kommt es am 17. August 2024 zur großen Auktion einiger Kunstwerke. In diesem Jahr werden die Erlöse an das Kinderheim des

Deutschen Roten Kreuzes in Parchim gehen. Start hierfür ist 11 Uhr.

Die täglichen Öffnungszeiten lauten: dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr. Am Wochenende ist jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist immer 16 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro, die Karten können in der Touristinformation in der Kulturmühle Parchim erworben werden. Einen Katalog zur 10. Kunstschau Parchim gibt es für zwei Euro.

## Erfolgreiche Aktion „Gemeinsam aus der Einsamkeit“

Im Juni startete der Landkreis Ludwigslust-Parchim innerhalb des Projektes „Gemeinsam.Aktiv.Selbstbestimmt“ erneut einen Aufruf für die Briefaktion „Gemeinsam aus der Einsamkeit“, um Menschen in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen sowie über die ambulanten Pflegedienste in die eigene Häuslichkeit mit Briefen, Bildern, Gedichten, Bastelarbeiten oder kleinen Aufmerksamkeiten etwas Freude in den Alltag zu bringen. Die Resonanz war überwältigend: Etwa 800 Einsendungen erreichten die Stabsstelle Gleichstellung, Generationen und Vielfalt in den vergangenen Wochen, gefüllt mit kreativen und herzerwärmenden Beiträgen.

Die Einsendungen waren so vielfältig wie die Menschen, die sie gestaltet haben: Von bunten Bildern, die die Lebensfreude der Kinder widerspiegeln, über Gedichte, die von Hoffnung und Zuversicht erzählen, bis hin zu liebevoll gebastelten Karten und Briefen, die von den Absendern selbst verfasst wurden.

Die Verteilung der zahlreichen Einsendungen hat bereits begonnen und wird in den nächsten Wochen fortgesetzt. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim bedankt sich ganz herzlich bei allen, die sich mit ihren Beiträgen an der Aktion beteiligt haben. Sie haben gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Mitgefühl gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind.

Die Aktion wird innerhalb des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



## Ein Bildungsportal für den Landkreis LUP

Jetzt an der Umfrage teilnehmen: Wie soll das Portal aussehen?

Innerhalb des Projektes „Transparente Bildungsregion LUP – zukunftsweisend und vielfältig“ ist die Erstellung eines Bildungsportals als zentrale Plattform mit Einstiegsinformationen der gesamten Bildungsregion LUP geplant. Christian Dittmann, die zuständige Projektleiterin, sagt hierzu: „Die Erstellung eines Bildungsportals für den Landkreis ist ein Teil des Projektes, uns ist wichtig, dass dieses einen Mehrwert entsprechend den Bedarfen für die Menschen im Landkreis hat. Das heißt, wir möchten den Prozess offen gestalten.“

Konkret bedeutet dies, dass die Art und Weise der Gestaltung und des Inhaltes des Bildungsportals noch vollkommen offen ist. Soll das Bildungsportal vorhandene Angebote bündeln? Wie barrierefrei ist das Portal gestaltet? Wie verträglich ist Übersichtlichkeit mit umfassenden Bildungsinhalten? All das sind Fragen, die das Projektteam beschäftigen. „Allerdings möchten wir diese Fragen nicht innerhalb des Teams beantworten, sondern die Menschen im Landkreis aktiv mit einbeziehen, denn das Portal ist für alle Menschen im Landkreis“, so Dr. Diana Richert, Projektkoordinatorin. Diese Beteiligung erfolgt ganz unterschiedlich. So sind diverse Workshops mit verschiedenen Gruppen geplant, in denen auch das Bildungsportal



thematisiert wird, aber auch eine Umfrage, die bereits jetzt schon verfügbar ist. „Mit dieser Umfrage wollen wir möglichst viele Menschen im Landkreis erreichen, um auch viele Meinungen zum Thema Bildungsportal abbilden zu können“, ergänzt Dr. Richert. Die Umfrage verfolgt das Ziel, herauszufinden, in welcher Art und Weise ein Bildungsportal gestaltet sein muss, um einen Mehrwert für die jeweiligen Menschen im Landkreis zu bieten. Dabei geht es nicht nur um allgemeine Fragen zu den Funktionen des Bildungsportals, sondern auch um allgemeine Fragen zur Bildungslandschaft in LUP.

Da möglichst allen Menschen die Teil-

nahme an der Umfrage ermöglicht werden soll, ist diese in verständlicher Sprache gefasst worden.

Wir bitten Sie, sich rege an der Umfrage zu beteiligen. Nur so kann ein Bildungsportal mit echtem Mehrwert als zentraler Ausgangspunkt für die Informationen der Bildungsregion LUP entstehen.

**i Sie erreichen die Webseite:**  
**www.kreis-lup.de/**  
**bildungsregion**  
**oder scannen**  
**Sie folgenden**  
**QR-Code:**



## Neue Infotafeln auf dem ehemaligen KZ-Lagergelände

Geschichte verständlich vermitteln – in Wöbbelin jetzt in deutscher und englischer Sprache

In deutscher und englischer Sprache sowie Fotos – so ist das neue Informationssystem am ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin aufgebaut. „Rechtzeitig zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Wöbbelin am 2. Mai waren die Informationspulte fertig“, erklärt Leiterin Anja Pinnau. An insgesamt acht Stationen auf dem Gelände finden Besucher nun Informationen zur Geschichte des Lagers und zu den Schicksalen der KZ-Häftlinge.

Das Konzentrationslager Wöbbelin wurde im Februar 1945 in der Nähe von Wöbbelin an der Landstraße nach Ludwigslust als letztes Außenlager des KZ Neuengamme eingerichtet. In der kurzen Zeit seines Bestehens war das Lager Endstation für über 5000 Opfer des Nationalsozialismus, unter anderem weil es ab Mitte April 1945 zum Auffanglager für mehrere Räumungstransporte aus anderen KZ-Außenlagern wurde. Die Häftlinge kamen aus mehr als 25 Nationen, mehr als 1000 von ihnen starben



Neue Informationspulte auf dem ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin  
**Foto: MuG Wöbbelin**

infolge der extremen Haftbedingungen. Das neue Informationssystem, das durch die Landeszentrale für politische Bildung MV finanziert wurde, ermöglicht den Besuchern der Gedenkstätte eine selbsterschließende Erkundung des Ortes. Neue Sitzelemente wurden ebenfalls auf dem Gedenkstättenengelände

installiert. Zukünftig führt der bereits vorhandene QR-Code auf den Informationspulten zu weiteren Übersetzungen in französischer, niederländischer und polnischer Sprache. Das Gedenkstättenengelände an der L72 zwischen Wöbbelin und Ludwigslust ist jederzeit öffentlich zugänglich.



Die Azubis zu Verwaltungsfachangestellten und Verwaltungswirten beim Landkreis Ludwigslust-Parchim haben die Affinität zum Thema Recht gemeinsam.

Foto: Landkreis LUP

## Angehende Profis im Verwaltungsrecht

Die Vielfalt und Flexibilität loben die Azubis beim Landkreis LUP

Von Hamburg zurück in die Heimat – in den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Dafür entschied sich Michelle Becker aus Muchow. Die 23-Jährige macht zurzeit eine Ausbildung zur Verwaltungswirtin beim Landkreis Ludwigslust-Parchim. „Ich bin hier 19 Jahre lang aufgewachsen, war dann für vier Jahre in Hamburg. Mein Partner und meine Familie leben hier, da wollte ich ebenfalls gern wieder hier in der Nähe sein. Auch unsere schöne Landschaft habe ich vermisst. Deshalb habe ich nach etwas Passendem in der Umgebung gesucht.“ Dabei stieß Michelle auf die Internetseite des Landkreises und erfuhr Näheres zur Ausbildung. „Da ich schon Vorkenntnisse durch meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement habe, dachte ich, dass eine weitere Ausbildung zur Verwaltungswirtin gut darauf aufbaut“, sagt Michelle.

Die Abwechslung, Vielseitigkeit und Flexibilität eines Jobs in einer Verwaltung haben auch Sara Jastram gereizt. Die 20-jährige aus Zachow lernt ebenfalls den Ausbildungsberuf der Verwaltungswirtin. Ihr Interesse am Recht war unter anderem ausschlaggebend für ihre Entscheidung, eine Ausbildung beim Landkreis zu machen. „Ich kann

verschiedene Aufgaben wahrnehmen. So war ich bereits im Fachdienst Soziales und im Fachdienst Finanzen tätig“, erzählt Sara. Genau wie Michelle lernte die Zachowerin im Fachdienst Finanzen den Bereich der Vollstreckung kennen. Beide Auszubildenden eint das Interesse am Recht. Das braucht es auch, denn dem Thema Recht begegnen beide nicht nur in der Praxis, sondern auch in der Theorie. „An der Fachhochschule gibt es unterschiedlichste Rechtsfächer wie Staats- und Europarecht, Kommunalrecht, allgemeines Verwaltungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes und noch viele weitere Rechtsgebiete. Hört sich viel an, aber es lohnt sich“, sagt Michelle.

Mit Rechtsthemen beschäftigen sich auch Anna Maria, Angelina-Marie, Jette-Philine, Jette und Tom Erik – dieses Quintett macht eine Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten. Und das seit bereits zwei Jahren beim Landkreis Ludwigslust-Parchim. Die Fünf sind sich einig, dass es die richtige Wahl war, diese Ausbildung zu beginnen. Auf den unterschiedlichsten Wegen fanden die Azubis den Weg in die Kreisverwaltung. „Ich war während der Corona-Pandemie als RKI-Scout beim Landkreis tätig und habe mich danach

für die Ausbildung entschieden“, erzählt der 24-jährige Tom aus Grabow. Anna Maria kennt den beruflichen Alltag bereits. „Nach vier Jahren Berufsleben wollte ich noch einmal eine Ausbildung machen“, sagt die 27-Jährige.

Behördenrufnummer 115, Fachdienst Regionalmanagement und Kreisentwicklung oder der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung – die Möglichkeiten der Azubis verschiedene Fachdienste kennenzulernen, sind in einer Kreisverwaltung breit gestreut. Genau das macht die Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten aus. „Nicht nur die abwechslungsreichen Aufgaben sind überzeugend, sondern auch die Vorteile des öffentlichen Dienstes, wie 30 Tage Urlaub, die moderne Ausstattung, ein sicheres Gehalt“, sagt Anna Maria, die Mutter einer Tochter ist.

Auch nach den Prüfungen im kommenden Jahr, geht die berufliche Reise weiter. „Wir freuen uns, wenn die Auszubildenden auch nach erfolgreichem Abschluss im Team LUP bleiben, denn alle Azubis sind herzlich willkommen“, sagt Ausbildungsverantwortliche Antje Scharfschwerdt.

### Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten

- Ausbildungsbeginn: 01.09. / Dauer: 3 Jahre
- viels. Tätigkeitsgebiete Bürgerberatung, Bescheiderstellung
- Duales System:
  - Praktischer Teil – jeweils 6 Monate in einem Fachdienst des Landkreises LUP
  - Schulischer Teil – bestehend aus dienstbegleitender Unterweisung und Berufsschulunterricht in Schwerin
- Ausbildungsvergütung nach TVAöD (gültig ab März 2024):
  1. Ausbildungsjahr: 1218,26 Euro
  2. Ausbildungsjahr: 1268,20 Euro
  3. Ausbildungsjahr: 1314,02 Euro
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- flexible Arbeitszeiten, 39 Wochenstunden
- Voraussetzungen: Mittlere Reife mit gutem Ergebnis
- Theoretische Lernbereiche:
  - Staatsrecht, Kostenrechnung
  - Betriebswirtsch. Rechnungswesen
  - Personalwesen, Kommunalrecht
  - Zivilrecht

### Ausbildung zu Verwaltungswirten

- Laufbahngruppe I, zweites Einstiegsamt
- Ausbildungsbeginn: 01.10. (eingestellt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf) / Dauer: 2 Jahre
- Höchstalter 34 Jahre
- Voraussetzung: Mittlere Reife mit gutem Ergebnis
- Ausbildung theoretischer Teil an der FH in Güstrow
- Anwärterbezüge während der Ausbildung 1.316 Euro
- 30 Tage Urlaub pro Kalenderjahr
- Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Schulisches

- Fächer:
  - Allgemeines Verwaltungsrecht
  - Kommunalrecht
  - Staats- und Europarecht
  - Öffentliche Finanzwirtschaft
  - Recht der sozialen Sicherung
  - Privatrecht

Mehr zur Ausbildung und zum Studium beim Landkreis Ludwigslust-Parchim gibt es im Internet unter [www.kreis-lup.de/verwaltung/über-uns/jobs-und-karriere](http://www.kreis-lup.de/verwaltung/über-uns/jobs-und-karriere)

## Info-Abend für werdende Eltern

Ein erfahrenes Geburtshilfe-Team des Krankenhauses Hagenow beantwortet Fragen rund um die Geburt und das Wochenbett. Mit dabei ist auch wieder die Familienlotsin des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Die nächsten Termine:

**Dienstag, 6. August 2024**

**Dienstag, 3. September 2024**

Beginn ist jeweils um 18 Uhr im Krankenhaus Hagenow.

## Geschwister aufgepasst!



Für werdende Geschwister bieten die Hebammen des Kreißsaals Hagenow eine Geschwisterschule an. Auf spielerische Art werden die Kinder im Alter von vier bis acht Jahren auf ihre Rolle als große Schwester/großer Bruder vorbereitet.

### Die nächsten Termine:

**Freitag, 16. August, 15-16 Uhr**

**Freitag, 18. Oktober, 15-16 Uhr**

**Freitag, 13. Dezember, 15-16 Uhr**

Anmeldungen sind per Mail im Kreißsaal möglich: [opkr@wmk-hvb.de](mailto:opkr@wmk-hvb.de)

## Starke Pflege braucht ein starkes Team

LUP-Kliniken erhöhen Entgelte und Urlaubsanspruch für Azubis

Mit guten Nachrichten im Gepäck stattete René Pfalzgraf, Pflegedirektor bei den LUP-Kliniken, den Schüler:innen der Beruflichen Schule einen Besuch ab. Rückwirkend zum 1. März 2024 werden die Ausbildungsentgelte und der Urlaubsanspruch für alle zukünftigen Pflegefachkräfte, Operationstechnischen Assistenten (OTA) und Anästhesietechnischen Assistenten (ATA) erhöht. Die Anpassung erfolgt in Anlehnung an den geltenden Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes Allgemeiner Teil und Besonderer Teil Pflege (TVAöD-Pflege).

Die LUP-Kliniken möchten damit nicht nur die Attraktivität der Pflegeberufe steigern, sondern auch die Wertschätzung und Anerkennung für die gute Arbeit der Auszubildenden zum Ausdruck bringen. „Eine qualitativ hochwertige Pflege braucht ein starkes und motiviertes Team. Indem wir die Bedingungen für unsere Auszubildenden verbessern, investieren wir in die Zukunft der Pflege. Das wirkt sich nicht zuletzt auch auf das Patientenwohl aus“, sagt Pflegedirektor René Pfalzgraf.



Ein starkes Team: Pflegedirektor René Pfalzgraf und Auszubildende der Beruflichen Schule. **Foto: René Pfalzgraf**

Bei der Tarifierung für Auszubildende soll es aber nicht bleiben. Gemeinsam mit den Azubis hat sich René Pfalzgraf darüber ausgetauscht, wie eine Pflegeausbildung bei den LUP-Kliniken weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert gestaltet werden kann. „Es sind viele gute Ideen zusammengekommen, die wir auf schnelle Umsetzung

prüfen werden“, so Pfalzgraf weiter. Das nächste Ausbildungsjahr beginnt am 1. September. Bewerbungen für eine Ausbildung als Pflegefachkraft sind weiterhin möglich.

Scannen Sie den QR-Code und erhalten weitere Informationen.



## Neue Hausarztpraxis am Krankenhaus Crivitz

Das Facharztzentrum der LUP-Kliniken weitet Angebot aus

Gute Nachrichten für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum: Das Facharztzentrum der LUP-Kliniken eröffnete am 1. Juli 2024, am Standort des LUP-Klinikums am Crivitzer See, eine neue Hausarztpraxis unter der Leitung des Facharztes Stefan Bleise.

Die Praxis bietet Patientinnen und Patienten jeder Altersgruppe aus Crivitz und Umgebung eine erste wichtige Anlaufstelle bei Erkrankungen und allgemeinen gesundheitlichen Fragen. „Dabei können wir auf eine Vielzahl an diagnostischen und therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zurückgreifen und sind auch weiterhin bestrebt, unser Leistungsspektrum fortlaufend zu erweitern“, sagt Stefan Bleise. Als leitender



Hausarzt Stefan Bleise und sein Team. **Foto: Anna Schade**

Arzt kann er auf 15 Jahre ärztliche Tätigkeit, darunter neun Jahre auf dem Ret-

tungshubschrauber und als leitender Oberarzt einer Zentralen Notaufnahme

eines Maximalversorgers, zurückblicken. Mit Zusatzbezeichnungen in verschiedenen Bereichen und einer Leidenschaft für interdisziplinäres Arbeiten steht er seinen Patientinnen und Patienten mit seiner Expertise fortan als Hausarzt zur Seite.

Die Eröffnung der Hausarztpraxis Crivitz ist ein wichtiger Meilenstein für den Klinikverbund LUP-Kliniken gGmbH, zu dem auch ein Facharztzentrum mit nun 14 Facharztpraxen an drei Klinikstandorten gehört.

### Kontakt:

Facharztzentrum LUP-Kliniken gGmbH  
Amtsstraße 1, 19089 Crivitz  
Telefon: 03863 520-200  
E-Mail: [hausarztpraxis-crivitz@facharztzentrum-westmecklenburg.de](mailto:hausarztpraxis-crivitz@facharztzentrum-westmecklenburg.de)  
Web: [faz.lup-kliniken.de](http://faz.lup-kliniken.de)



# „Wir sind DER Landvorteil“

Auftaktveranstaltung eines gemeinsamen und grenzübergreifenden Projektes zwischen den Kreisen Herzogtum Lauenburg und LUP

„Frische Luft. Entspanntes Leben in der Natur. Günstigere Immobilienpreise. DAS sind nur drei Landvorteile. Es gibt noch unzählige mehr“, sagte Jessica Markmann-Krüger, Beigeordnete und 2. Stellvertreterin des Landrates bei der Auftaktveranstaltung „Landvorteil“ auf dem Gut Groß Zecher im Kreis Herzogtum Lauenburg. Der Landkreis Ludwigs-lust-Parchim kooperiert beim Projekt „Landvorteil“ nicht nur mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, sie sind auch beide Träger. „Wir haben uns als Landkreis 2022 bewusst entschieden, an diesem umfangreichen und herausfordernden Projekt teilzunehmen“, erklärt die zweite stellvertretende Landrätin. Grund: Es geht um wichtige Themen wie demografischer Wandel, Abwanderung junger Menschen aus dem ländlichen Raum, fehlende Infrastruktur. „Nur etwa ein Viertel lebt auf dem Land. Um das zu ändern, braucht es aber mehr als nur frische Luft und ein entspanntes Leben in der Natur“, konstatiert Jessica Markmann-Krüger.



Gemeinsam für den ländlichen Raum auf Gut Zecher im Einsatz: Christoph Mager, Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg, und Jessica Markmann-Krüger, 2. stellvertretende Landrätin des Landkreises LUP.

**Foto: Franziska Schaedel Fotografie**

Gemeinsam mit dem Kreis Herzogtum

Lauenburg werden nun diese Herausforderungen angegangen. Eine Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg, schließlich hat auch der Nachbarkreis am Schaalsee mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen. Es geht um die Zukunft des ländlichen Raums. Dieser braucht sozial innovative Lösungen. Diese zu erarbeiten und

umzusetzen, ist vorrangiges Ziel des Vereins „Landvorteil“. Der Fachdienst Metropolregion, Innovation und Projekte wird gemeinsam mit den Partnern aus Herzogtum Lauenburg und der Wirtschaftsförderung Herzogtum Lauenburg an Lösungen arbeiten.

Erste Ansätze gibt es bereits. „Wir haben bereits Innovationsorte im Landkreis.

Dazu zählen der Wangeliner Garten und ‚Wir bauen Zukunft‘ in Nieklitz. Hier zeigt sich bereits großes soziales Engagement mit gesamtgesellschaftlichen Lösungsansätzen“, erklärt Sabine Winkler, Leiterin des Fachdienstes Metropolregion, Innovation und Projekte. Auch das Grabower Projekt „Summer of Pioneers“ zeigt neue Wege der Ansiedlung im ländlichen Raum auf. Und das es funktionieren kann. Mit „Landvorteil“ sollen weitere Ideen und Lösungen gefunden werden; über allem steht die Nachhaltigkeit. „Es liegt an uns, dass der ländliche Raum bald in aller Munde ist. Denn wir können und sind mehr als nur die schnöde Peripherie der Metropolen. Wir sind DER Landvorteil“, brachte es Jessica Markmann-Krüger auf den Punkt. Das Projekt wird durch das Programm „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

In den kommenden Ausgaben werden wir vom Landvorteil-Projekt im Landkreisboten weiter berichten, um Einblicke in den Verlauf dieses Projektes zu geben.



**Mehr zum Projekt gibt es im Internet unter [www.landvorteil.org](http://www.landvorteil.org)**

## Finanzieller Anschub für optimales Lehren und Lernen

Landkreis reicht erste Mittel aus dem Schulbauprogramm MV für Baumaßnahmen aus

Per 1. Juli stellt der Landkreis Ludwigs-lust-Parchim allen Trägern öffentlicher allgemeinbildender Schulen im Landkreis insgesamt rund 1,4 Millionen Euro im Rahmen des Schulbauprogramms 2024 bis 2027 des Landes zur Verfügung. Hiermit können Baumaßnahmen im Umfang von 2,8 Millionen Euro kurzfristig ohne weiteres Antragsverfahren ausgelöst werden. Profitieren können davon 20.145 Schülerinnen und Schüler im Landkreis. Die jetzt ausgereichten Mittel belaufen sich pro Kopf auf etwa 69,45 Euro.

Voraussetzung für diese pauschale Zuwendung ist, dass die Maßnahmen bis zum 30. Juni 2025 begonnen und für investive Maßnahmen oder für die Bauunterhaltung in den Schulen eingesetzt werden. Darüber hinaus ist ein Eigenanteil des jeweiligen Schulträgers von mindestens 50 Prozent einzusetzen. Insgesamt werden durch den Landkreis Ludwigs-lust-Parchim über die vierjährige Laufzeit des Schulbauförderprogramms rund 3,5 Millionen Euro in

Form pauschaler Mittel an die Schulträger verteilt.

„Ich freue mich, dass den Trägern öffentlicher allgemeinbildender Schulen mit diesen Zuwendungen weitere Mittel zur Verfügung stehen, die zur Verbesserung der Schulgebäude dienen“, sagt Landrat Stefan Sternberg. „Für die kommunale Familie sind dies wichtige Mittel, um die Lehr- und Lernbedingungen weiter optimieren zu können.“

Auch kreisliche Schulen werden von dieser pauschalen Zuwendung profitieren. Die Mittel, die der Landkreis Ludwigs-lust-Parchim aus dieser pauschalen Mittelzuweisung erhält, sind beispielsweise für drei weitere Aufzüge in Schulgebäuden als Maßnahme zur Herstellung der Barrierefreiheit vorgesehen.

Der Landkreis Ludwigs-lust-Parchim hatte sich im vergangenen Jahr im Rahmen der Verhandlungen zum Finanzausgleichsgesetz M-V auf Landesebene für ein neues Modell zur Verteilung der Zuweisungen eingesetzt. Die Mittel für Infrastruktur zur Erfüllung von Schulträ-

geraufgaben erhalten die kreisangehörigen kommunalen Träger über die Landkreise.

Insgesamt werden durch den Landkreis für diese Zuweisungen 27,98 Millionen Euro in den Jahren 2024 bis 2027 an Schulträger im Landkreis sowie für eigene Vorhaben verteilt. Diese Mittel setzen sich aus den Finanzausgleichsleistungen des Landes sowie aus weiteren Mitteln des Landes in gleicher Höhe zusammen.

Zu diesen Zuweisungen müssen die Schulträger mindestens in gleicher Höhe Eigenmittel einsetzen. Das bedeutet, dass Mittel von etwa mindestens 57 Millionen Euro über die Programmlaufzeit insgesamt in die Schulen im Landkreis fließen.

Der Landkreis Ludwigs-lust-Parchim ist der erste Schulentwicklungsplanungs-träger in Mecklenburg-Vorpommern, der die Umsetzung des Schulbauprogramms Ende des Jahres 2023 gestartet und bislang zügig vorangebracht hat.

## Angebote der Pflegestützpunkte im Landkreis

Die beiden Pflegestützpunkte des Landkreises LUP beraten und unterstützen pflegebedürftige und behinderte Menschen und deren Angehörige kostenlos, neutral und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, Behinderung und Alter. Auf Wunsch kommen die Mitarbeiter auch zu den Ratsuchenden nach Hause. Nutzen Sie gerne dieses Angebot. Die Kontaktdaten der Pflegestützpunkte finden Sie hier:



### Pflegestützpunkt Parchim

19370 Parchim, Putlitzer Straße 25  
im Gesundheitsamt  
Raum 625/626 in der 2.Etage,  
Tel. 03871 722-5091 oder – 5092  
[pflegestuuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de](mailto:pflegestuuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de)



### Pflegestützpunkt Ludwigs-lust

19288 Ludwigs-lust, Garnisonsstraße 1  
Raum C 311/C 313  
Tel. 03871 722-5093 oder – 5094  
[pflegestuuetzpunkt-ludwigs-lust@kreis-lup.de](mailto:pflegestuuetzpunkt-ludwigs-lust@kreis-lup.de)

# WIFÖG AKTUELL

Neues aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Wirtschaftsförderung  
Südwestmecklenburg

NATÜRLICH GUTES BUSINESS



Geschäftsführer Andy Mrowiec im Gespräch mit den Innovationsbeauftragten. Es war ein gelungener Innovationstag in Grabow.

## Innovativer Landkreis Ludwigslust-Parchim

Forschung und Entwicklung für neue Perspektiven

Die lokale Wirtschaft stärken und unsere Region auf die Zukunft vorbereiten – diese Herausforderungen lassen sich durch Innovationsförderungen erfolgversprechend begegnen. In unserem Landkreis organisieren wir als Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH (WiföG) daher seit vielen Jahren unter anderem Innovationstage, um die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren, andere Perspektiven zu aufzuzeigen und neue Projekte anzustoßen.

### Innovationstag in Grabow

Bei diesen Veranstaltungen schlägt die WiföG eine Brücke zwischen Unternehmen mit Innovationsbedarf und den Hochschulen in MV. Regelmäßige Teilnehmer sind die Technologie- und Innovationsbeauftragten der Hochschulen in MV, die Handwerkskammer Schwerin sowie erstmals das Zentrum für Ernäh-



Vorführung für die Delegation bei Caravan Wendt

rung und Lebensmitteltechnologie. Dahinter steht das Ziel, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Bei diesem Innovationstag in Grabow besuchten die Teilnehmenden mit Caravan Wendt und der Tischlerei Mrowiec zwei Stationen mit jeweils ganz unterschiedlichen Herausforderungen.

Erste Station war Caravan-Wendt. Die 150 Mitarbeitenden verkaufen und vermieten Caravans in ganz Europa! Inhaltlich ging es zum Beispiel um die Verknüpfung des Studiengangs „Leisure and Tourism Management“ mit der Caravaning-Branche, die Analyse von Kundenströmen und den Ausbau des Marketings. Aber auch der potenzielle Einsatz von Studierenden, zum Beispiel für Abschlussarbeiten, wurde diskutiert.

Im Anschluss wurde die Delegation von der Tischlerei Mrowiec empfangen. Die 60 Mitarbeitenden des Familienunternehmens arbeiten schon jetzt mit hochmodernen Geräten. Robotik und Automatisierungen sind im Unterneh-

men schon lange etabliert! Für die Zukunft möchte man sich noch besser in den Bereichen Verfahrenstechnologie und Verbundstoffe aufstellen und sucht deshalb den Anschluss an die Hochschulen.

Es war ein gelungener Innovationstag und wir freuen uns, mit Veranstaltungen wie diesen neue Perspektiven für Menschen und Unternehmen zu schaffen und unseren Landkreis auf die strukturellen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

### Innovationsbedarf?

Wir bringen auch Sie gern mit den Hochschulen in Kontakt und planen Ihr Unternehmen für den nächsten Innovationstag ein.

Melden Sie sich einfach telefonisch unter 03871 722-5601 oder schreiben uns eine E-Mail an [info@invest-swm.de](mailto:info@invest-swm.de).



## Welche Fische leben in der Schilde?

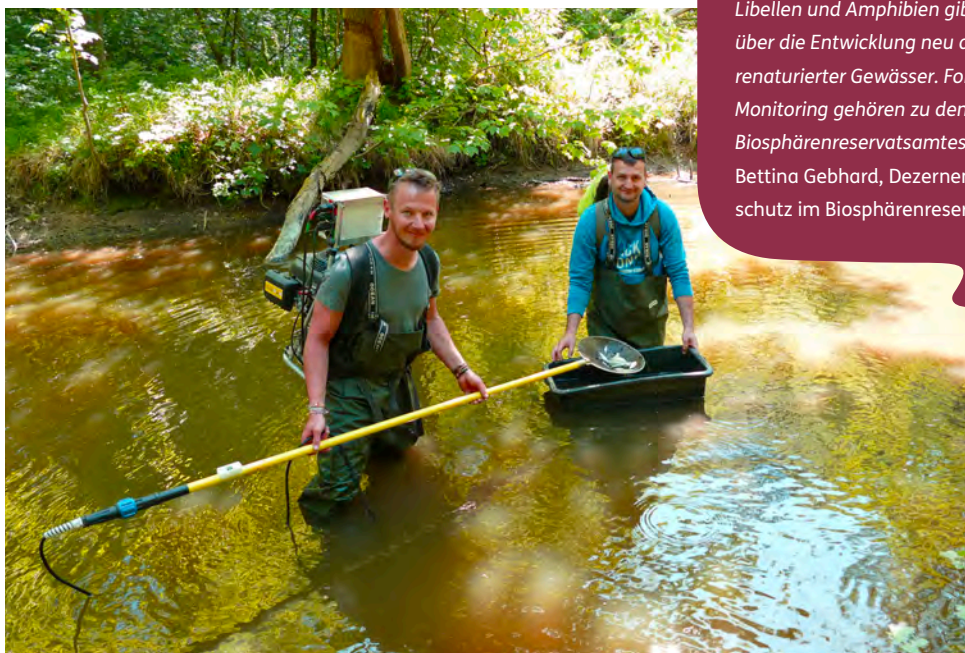
**Die Schilde, ein kleiner Fluss von etwa 40 km Länge durchfließt auf einer Strecke von 14 km das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes der Schilde dauerte mehrere Jahre und zählt zu den größten und wichtigsten Renaturierungsprojekten im Biosphärenreservat.**

Dem Fluss wurde wieder Raum für die Ausbildung natürlicher Flussschleifen gegeben und mehrere Altarme, die man während der Melioration trockengelegt hatte, wurden wieder an das Gewässer angeschlossen. Wehre und Sohlschwelen, die für Fische und Wasserkleinstlebewesen unüberwindbare Hindernisse darstellen, wurden zurückgebaut und durch Fischaufstiegsanlagen ersetzt.

Der Abschluss der Renaturierung liegt nun 12 Jahre zurück und es stellt sich die Frage, wie sich die Schilde aus ökologischer Sicht entwickelt hat. Um diese Frage zu beantworten, sind in diesem Jahr Biologen des Institutes für ökologische Forschung und Planung biota am Fluss unterwegs. An 13 Probestellen wird der Fischbestand durch Elektrofischerei untersucht. „Alle Fische, die

sich im elektrischen Feld des Keschers befinden, werden für einen kleinen Moment betäubt. So können wir die Art, das Gewicht und die Größe der Tiere bestimmen. Danach werden sie wieder in die Freiheit entlassen. Die Fische nehmen dabei keinen Schaden“ beschreibt der Fischereibiologe Michel Hannemann das Prinzip der Elektrofischerei. An einem Untersuchungstag im Mai gingen in einem ca. 100 m langen Abschnitt bei Raguth insgesamt 210 Fische ins Netz des Keschers; die meisten davon Plötzen und Barsche. Aber auch so seltene Arten wie Steinbeißer und Bitterling wurden gefangen. „Ein Bachneunauge ist diesmal leider nicht dabei, aber wir haben es in einem anderen Abschnitt schon nachgewiesen“ sagt Michel Han-

**Michel Hannemann (li.) und Marcus Wendorf vom Institut biota beim Monitoring mit dem Elektrofischereigerät.**



**Mit dem Elektrofischereigerät werden die Fische kurz betäubt. Nach der Artbestimmung und Vermessung von Größe und Gewicht werden sie wieder in das Gewässer entlassen.**

nemann. Bachneunaugen haben eine sehr komplexe Lebensweise und sind ein Indikator für intakte Gewässer. Sie

stehen daher im Focus der Untersuchungen an der Schilde. Eine Auswertung des Gewässermonitorings wird es erst zum Ende des Jahres geben, da in das Ergebnis noch die Daten einer Herbstbefischung einfließen werden.

Das Fischmonitoring an der Schilde findet im Abstand von ca. 5 Jahren statt. Im Jahr 2014 wurden 21 Fisch- und Rundmaularten festgestellt, im Jahr 2019 waren es

23. Außerdem konnte nachgewiesen werden, dass sich die Fischartengemeinschaften erheblich verändert haben. Als besonders positiv wurde die Ausbreitung des Bachneunauges und das Vorhandensein von Laichplätzen dieser Art bewertet.

*„Durch die wiederholte Erfassung von Daten, auch Monitoring genannt, ist es möglich, die Entwicklung von Projekten zu beurteilen. Das Monitoring von Fischen, Libellen und Amphibien gibt Auskunft über die Entwicklung neu angelegter oder renaturierter Gewässer. Forschung und Monitoring gehören zu den Aufgaben des Biosphärenreservatsamtes.“*

Bettina Gebhard, Dezernentin für Naturschutz im Biosphärenreservatsamt.

## Regionaler geht es nicht



Marita und Arno Bobzin (r.) mit Sohn Alexander und Enkelkind Oskar im neu eröffneten Hofladen.

An der kleinen Straße zwischen Woez und Stöllnitz erwartet den Reisenden eine Überraschung. In einem hübschen schwedenroten Holzhaus gibt es einen Hofladen mit Produkten, die regionaler nicht sein könnten. Zufällig finden den kleinen Laden wohl nur wenige Kunden, zu abgelegen ist das idyllische Fleckchen. Auf den umliegenden saftigen Weiden sieht man einige Kühe, die, ebenso wie der Laden, zum Biohof Bobzin gehören. Aber es hat sich rumgespro-

chen, dass der kleine Hofladen etwas ganz Besonderes ist und viele Kunden sind bereits zu Stammkunden geworden. „Man braucht mehrere Standbeine, wenn man als Landwirt bestehen will“ sagt Arno Bobzin, „Wir betreiben Rindermast- und Zucht sowie Ackerbau. Hofeigene Produkte werden durch uns teilweise selbst verarbeitet und vermarktet. Mehl und Nudeln werden aus eigenem Getreide hergestellt. Zum Hof gehört seit 2023 eine eigene Getreidemühle. Fleisch und Wurst stammen von unseren Rindern.“ Den Hof betreibt Familie Bobzin seit dem Jahr 2005 und seit 2010 ist er als Bioland-Betrieb zertifiziert. „Wir sind ein Familienbetrieb, unser Sohn ist ebenfalls Landwirt. Wir arbeiten zusammen und er wird den Betrieb weiterführen. Da ist es nur logisch, dass wir die Natur, die Böden, das Grundwasser intakt erhalten wollen und nach Bio-Richtlinien wirtschaften.“ Besonders wichtig ist für Familie Bobzin die Gemeinschaft aus Familie, Freunden, Nachbarn und Dorfbewohnern. „Wir bekommen sehr viel



Der Biohof Bobzin ist ein Familienbetrieb. Auch die nächste Generation interessiert sich schon für die Landwirtschaft.

Unterstützung, Hilfe und Zuspruch, z.B. beim Aufbau unseres Ladens. Und wir helfen auch selbst gern, wenn z.B. mal irgendwo ein Traktor gebraucht wird. Es ist sehr schön, in so einer Gemeinschaft leben und arbeiten zu können.“

### Kontakt

Biohof Bobzin,  
Piesack 4, 19243 Woez  
Telefon 038853 21410  
Mobile Nummer +49162 9847789



### Öffnungszeiten des Hofladens:

Di./Mi. und Fr./Sa. von 10 - 17 Uhr,  
nach telefonischer Absprache und immer wenn das Licht brennt.



Der Biohof Bobzin ist Teil des Partner-Netzwerkes „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“. Die Partner im Netzwerk verbindet ein gemeinsames Ziel. Sie wollen den ökologischen Wert und die Schönheit der Schaalseelandschaft erhalten und gleichzeitig für die Menschen erlebbar machen. Ihre Produkte und Dienstleistungen stehen für Qualität, Regionalität und Umweltfreundlichkeit.

## 12. Treffen für die Schaalseeregion



Die Lokale LEADER-Aktionsgruppe (LAG) der Schaalseeregion und das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe hatten zu einem Treffen in das Rauchhaus nach Möllin eingeladen und mehr als 90 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass sich die Akteure der Schaalseeregion einmal im Jahr zum Erfahrungsaustausch und zur Ideenfindung treffen.

Das diesjährige Treffen stand unter dem Motto „Regional aufgetischt – Modelle für regionale Entwicklung“. Auf dem Programm standen u.a. Fachvorträge zum Thema regionale Wertschöpfung. Das Akteurstreffen fand inzwischen zum 12. Mal statt und wie immer nutzten die Teilnehmenden es vor allem, um neue Kontakte zu knüpfen und sich über die Arbeit der anderen Partner zu informieren.

## Projekt „Biosphäreobst“ gestartet

Mit dem Projekt will der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. Ideen für innovative regionale Produkte aus den Früchten von Streuobstwiesen entwickeln. Der Gewinn aus dem Projekt soll unter anderem für den Erhalt und die Erweiterung öffentlicher Streuobstwiesen und Obstbaumalleen verwendet werden.

Als erstes wird eine belastbare Datengrundlage für weitere Planungen geschaffen. Die Datenerhebung soll Auskunft geben über die vorhandenen Sorten, Anzahl der Bäume, das Alter der Bäume, die potenzielle Erntemenge, Qualität und den Gesundheitszustand des Baumbestandes. Parallel dazu werden Kooperationspartner gesucht, die eine Verarbeitung und Vermarktung garantieren können. Ziel ist es, neue Produkte zu entwickeln, die sich durch einen hohen Gesundheitswert auszeichnen und in der Schaalseeregion bzw. der Metropolregion Hamburg bisher nicht vorhanden sind. Dadurch sollen die Identifikation mit der Schaalseeregion und das Bewusstsein für regionale Wertschöpfung gefördert werden. Zusätzlich soll der Fokus auf innovative Verarbei-

tungsmethoden und Rezepturen gelegt werden. In einem weiteren Schritt sollen Agroforstsysteme aus verschiedensten Obstsorten konzipiert werden, welche Obst produzieren und landwirtschaftlich genutzte Flächen aufwerten.

In der Schaalseeregion gibt es ein großes Potenzial einer ungenutzten Primärproduktion. Es handelt sich um historisch entstandene Streuobstwiesen und Obstbaumalleen. Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Sie bieten Platz für bis zu 5.000 verschiedene Arten. Die Kombination aus mehr oder weniger alten Obstbäumen und extensiv genutztem Grünland schafft ideale Voraussetzungen für eine hohe Biodiversität.



Jochen Schwarz, einer der Projektpartner, bei der Ernte auf seiner Streuobstwiese.

Das Projekt „Biosphäreobst“ wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) gefördert. Eine weitere Unterstützung erfährt das Projekt aus Erträgen der Umweltlotterie BINGO! von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

Gerd Schriefer, Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.

## Neuer Brutplatz



Lachmöwen und Flusseeeschwalben auf einer künstlichen Brutinsel im Mechower See.

Seit ein paar Jahren gibt es auf dem Schaalsee künstliche Nistgelegenheiten für Flusseeeschwalben. Vor mehr als 10 Jahren wurde eine erste Brutinsel auf dem Schaalsee ausgebracht, im vergangenen Jahr kam eine zweite dazu. Im Jahr 2023 wurden auf den beiden Nistinseln 38 Jungvögel flügge.

Nun soll die Erfolgsgeschichte auf dem Mechower See im Norden des Biosphärenreservates fortgesetzt werden. In unmittelbarer Nähe zu einer kleinen

natürlichen Insel wurde im vergangenen Herbst ebenfalls ein Ponton ausgebracht, der schon in diesem Jahr von Lachmöwen und Flusseeeschwalben besiedelt wurde. Vom Aussichtsturm am Mechower See aus kann man die Brutinsel gut beobachten.

Man sollte sich der Brutinsel jedoch auf keinen Fall mit dem Boot nähern, da die Vögel dadurch stark beunruhigt werden und im schlimmsten Fall die Brut abbrechen.

## Neue Muschelart



Quagga-Muschel (*Dreissena rostriformis*)

Die Quagga Muschel stammt ursprünglich aus dem Schwarzmeerraum. Im Jahr 2004 wurde sie erstmals im Rhein nachgewiesen, 2016 dann im Bodensee. Inzwischen ist sie auch im Schaalsee angekommen. Sie wieder aus dem See zu entfernen ist unmöglich. Es handelt sich um eine invasive Art, die andere Arten verdrängt und sich sehr schnell ausbreitet. In diesem Jahr wird eine Studie zum Vorkommen der Quagga-Muschel im Schaalsee erstellt. Erste Ergebnisse liegen bereits vor.

## EuroMAB Jugendkonferenz – Climate For Change

Vom 3.-7. Juni fand in der Lutherstadt Wittenberg, im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe, die Konferenz des Netzwerks europäischer und nordamerikanischer UNESCO-Biosphärenreservate (EuroMAB-Konferenz) statt, zu der sich Delegierte aus vielen Ländern Europas, sowie Kanadas und den USA trafen. Gemeinsam wurde eine Strategie für die Entwicklung der Biosphärenreservate in den nächsten 10 Jahren entwickelt und Ziele für die Weltkonferenz im Jahr 2025 formuliert.



**Teilnehmerinnen der EuroMAB-Konferenz im Gespräch.**

Die Deutsche UNESCO-Kommission sowie 36 junge Teilnehmende und einige Referenten reisten bereits am Wochenende zuvor an, um bei der vorgelagerten Jugendkonferenz dabei zu sein. Nachdem vor zwei Jahren zum ersten Mal explizit Raum für junge Menschen auf einer EuroMAB-Konferenz geschaffen wurde, ging man dieses Jahr einen Schritt weiter. Gemeinsam mit Mitgliedern

des nordamerikanisch-europäischen Jugendnetzwerkes und Studierenden der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde entwickelten Mitglieder des deutschlandweiten Jugendnetzwerks Biosphäre unter dem Konferenzmotto „Climate for Change“ das Programm der Jugendkonferenz und koordinierten dieses vor Ort. Heraus kam ein buntes Angebot aus Vorträgen zur Jugendbeteiligung im MAB-Programm (UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“) und in UNESCO-Biosphärenreservaten sowie zur Netzwerkweiterentwicklung. Auf dem Programm standen außerdem der Austausch zu aktuellen Themen und ein Storytelling-Workshop. Letzterer soll es den Teilnehmenden erleichtern, ihren Botschaften in der Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Bereits während des Workshops erzählten die Teilnehmenden einander bewegende

de und lehrreiche Geschichten

Nicht zuletzt arbeiteten die jungen Menschen auch daran, ihren Wunsch nach mehr Mitbestimmung und Verwirklichung in einer Botschaft für die Weltkonferenz 2025 zusammenzutragen. Diese Botschaft soll nicht nur die gemeinsame Strategie der Biosphärenreservate voranbringen, sondern auch den Einbezug junger Menschen sicherstellen – denn sie sind die Zukunft.

Celine Christoffers



*„Die Motivation der Teilnehmenden, der freudige Austausch und die gewonnene Inspiration waren für mich und das ganze Planungsteam die größte Belohnung für viele Arbeitsstunden.“*

Celine Christoffers, EuroMAB 2024 Planungsteam und z.Zt. Umweltpraktikantin im Biosphärenreservatsamt.

## Engagement für den Gaukler der Lüfte



**Der Kibitz (*Vanellus vanellus*) ist der Vogel des Jahres 2024.**

Wahrscheinlich kannte ihn früher jedes Dorfkind. Er verkündete mit seinen typischen Kiewit-Rufen den Frühling und war an seinem gaukelnden Flug leicht zu erkennen. Er brütet auf feuchten Wiesen, Viehweiden und in Mooren. Alle diese Lebensräume sind selten geworden und der Kiebitz gilt inzwischen deutschlandweit als stark gefährdet. Auch in unserer Region kommt der schöne Vogel nur selten vor, obwohl in den vergangenen Jahren zahlreiche Feuchtwiesen und Moore wiedervernässt und damit die Lebensbedingungen für den Kiebitz verbessert

wurden. Um den Verlust von Gelegen durch landwirtschaftliche Nutzung zu vermeiden, engagieren sich die Ranger des Biosphärenreservatsamtes und der Förderverein Biosphäre Elbe MV e.V. seit 2019 in einem gemeinsamen Projekt für den Wiesenbrüterschutz. Die Brutplätze der Wiesenbrüter werden in Abstimmung mit den betroffenen Landwirten markiert und bis zum Abschluss der Brut bei Bewirtschaftungsmaßnahmen ausgespart. Die Landwirte erhalten für den Aufwand und eventuelle Ertragsausfälle eine finanzielle Honorierung durch den Förderverein Biosphäre Elbe MV e.V.

### Herausgeber, Inhalt und Layout:

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe  
Wittenburger Chaussee 13  
19246 Zarentin am Schaalsee  
0385 588631 00 | www.schaalsee.de  
poststelle@bra-schelb.mvnet.de  
f /brschaalsee | @ /biosphaerenreservat

### Redaktion:

E. Dornblut, Dr. Martin Kubiak

### Fotos:

Susanne Hoffmeister, Mathias Hippke, Elke Dornblut,  
Hof Bobzin privat, Dirk Eisermann, Stefanie Wetzels, Wolf  
Spillner, Celine Christoffers



Alles rund ums  
Draußenglück bei  
uns in der Region:

Jetzt QR-Code  
scannen und mehr  
zum Thema  
Reiten  
erfahren!



## Draußenglück in Mecklenburg-Schwerin Tipps für Pferdeliebhaber

Weite Landschaften, klare Luft und plätscherndes Gewässer, das Gefühl von Freiheit ist zum Greifen nah – wo lässt sich all das besser genießen, als auf dem Rücken eines galoppierenden Pferdes? Abseits von lauten Straßen bietet Mecklenburg-Schwerin mit seinen weitläufigen Weideflächen ideale Bedingungen für unvergessliche Ausritte. Egal ob durch Wald, Wiese, Heidelandschaft oder

entlang eines Sees: Überall warten verwunschene Wege darauf, von passionierten Reitern entdeckt zu werden.

Für Reiter, die mit eigenem Pferd anreisen, ist gesorgt. Zahlreiche Pensionsställe, Reiterhöfe, Gestüte und Hotels mit Gastboxen heißen sowohl Reiter als auch Pferd bei uns willkommen. Auch wer Reitunterricht benötigt, ist bei uns in besten Händen.

Ob klassische Reiterferien für Kinder, ausgedehnte Wanderritte, Kutschfahrten, Cowboyreiten oder hochklassige Reitseminare – hier ist für jeden etwas dabei. Einige Ställe und Highlights haben wir für euch aufgelistet. Die ganze Übersicht mit allen Angeboten findet ihr online. Einfach den QR-Code scannen und den perfekten Reiturlaub planen. *Viel Spaß!* **#bestmecklenburg**



Foto: Landgestüt Redefin



Foto: Gut Vorbeck/Stefan von Stengel



Foto: Bernsteinschloss Wendorf

### Reitställe

- **Bernsteinschloss Wendorf**  
Erlebnisreiterhof mit Kutschfahrten
- **Landgestüt Redefin**  
Landesreit- und Fahrschule mit Hengstzucht
- **Gut Vorbeck**  
Reitstall mit Ponyreiten
- **Gut Häven am Keezer See**  
Friesenhaltung, Verkauf von Reitartikeln
- **Ökohof Stüve**  
Fjordpferdezucht und Galloway-Rinder

### Empfehlenswert

- **Sommer-Camp für Kinder**  
Ferienresort Texas MV in Kirch Jesar
- **Sammlung seltener Reiseaccessoires**  
Meckl. Kutschenmuseum in Dorf Kobrow
- **Trickreiten-Show**  
Comanchen-Ranch in Neu Poserin
- **Redefiner Pferdetage mit Hengstparade**  
Landgestüt Redefin (im September)
- **Hubertusjagd**  
Trakehnerhof Valluhn (im Oktober)

Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.  
Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin  
Telefon 0385 59189875

E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de  
Web: www.mecklenburg-schwerin.de

 bestmecklenburg

TOURISMUSVERBAND  
**MECKLENBURG-SCHWERIN** e.V.



In der nächsten  
Ausgabe 08/2024:



Draußenglück – Ateliers und  
Werkstätten in der Region

## Internationale Musikakademie in Ludwigslust

Die Internationale Musikakademie Ludwigslust (IML) lädt zum dritten Mal junge Musiktalente aus der Region und aller Welt zu Meisterkursen nach Ludwigslust ein und kooperiert mit der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“. Zudem bietet sie erstmals einen besonderen Kulturaustausch durch die Begegnung mit Musikschülern sowie Dozenten aus China. Die Meisterkurse der Musikakademie finden vom 24. bis 28. Juli 2024 in den Räumen der Kreismusikschule statt und richten sich an den Streichernachwuchs. Der Unterricht wird von Prof. Maria Egelhof (Violine), Antoaneta Emanuilova (Violoncello) und Prof. Frank Thönes (Kontrabass) sowie von drei weiteren Gastdozenten aus China erteilt. „Wir freuen uns sehr darauf, die weit angereisten Gäste in Ludwigslust begrüßen zu dürfen und uns mit ihnen auszutauschen“, sagt der künstlerische Leiter Frank Thönes. „Dadurch bietet sich ein internationales Umfeld, in dem Personen jeden Ausbildungsstandes voneinander lernen und die Fortgeschrittenen musikalisches Vorbild für die Jüngeren sein können.“ Bereits im vergangenen Jahr war die IML, bei der 31 junge Künstler aus zwölf Nationen vertreten waren, sehr international aufgestellt. Ganz wichtig für die Durchführung der IML ist das Engagement von Gasteltern vor Ort, die den jungen Musiktalenten Unterkünfte anbieten, und die Unterstützung des Projekts durch die NDR Kulturstiftung, die Stadt Ludwigslust, den Förderverein Schloss Ludwigslust, den Förderverein der Stadtkirche, den Förderverein der Musikschule, die Kreismusikschule J.M.Sperger, den Rotary Club, das Zukunftszentrum DevelLUP und die Sparkassenstiftung Mecklenburg-Schwerin.

Alle Konzerte auf einem Blick:

- 22.07.2024 Werkstattkonzert 17 Uhr, Zukunftszentrum DevelLUP
- 24.07.2024 Eröffnungskonzert 19.30 Uhr, Stadtkirche Ludwigslust
- 28.07.2024 Abschlusskonzert 15 Uhr, Stadthalle Ludwigslust

Weitere Informationen und Tickets hier [iml.hansakultur.de](http://iml.hansakultur.de) und [mvticket.de/iml](http://mvticket.de/iml)



## Festspiel-Highlights im Landkreis

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern bringen auch im Sommer 2024 wieder das ganze Land zum Klingen. Zwei Highlights, die im Landkreis Ludwigslust-Parchim für besonders gute Stimmung sorgen werden, seien hier vorgestellt.

Am ersten Wochenende im August öffnet der Schlosspark Ludwigslust wieder seine Tore für das Kleine Fest im großen Park mit seinen Artisten, Clowns, Puppenspieler, Musikern und Magiern. Mit dabei sind zum Beispiel die Superakrobaten des Ensembles Lift. Sie stehen sich in drei Meter Höhe gegenüber und schleudern, fangen und wirbeln sich durch die Luft. Auch die Moccamaker sind wieder dabei und verzaubern mit ihren orientalischen Kaffeerezepten, während Blütennympe Floris im Show Globe das Publikum in ihre magische Welt voller Schmetterlinge und Wunder entführt. Insgesamt werden wieder mehr als 35 Künstlerinnen und Künstler dabei sein und den Gästen des Kleinen Fests im großen Park ein unvergessliches Spektakel bieten.

An gleich zwei Tagen lässt sich das Fest erleben: Am 3. August, verwandelt sich der Park ab 18 Uhr in eine Zauberlandschaft voller Kleinkunst der Spitzenklasse, am familienfreundlichen 4. August, bereits ab 15 Uhr. An beiden Tagen wandelt das Publikum von Bühne zu Bühne und stärkt sich zwischendurch aus dem reichhaltigen Angebot



Foto: Oliver Borchert



an Speis' und Trank oder dem eigenen Picknickkorb.

Auch der Sonntag eine Woche später hat es in sich: Am 11. August kommt um 19 Uhr südamerikanische „energia“ ins Kulturhaus Mestlin.

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben im Rahmen ihrer Reihe „Grenzgänge“ die brasilianische Flötistin Mariana Zwarg und ihr Quintett eingeladen, mit Jazz und lateinamerikanischer Folklore dem Publikum so richtig einzuheizen. Doch auch europäische Traditionen bleiben nicht außen vor, denn die umtriebige Künstlerin hat in ihrer Jazzformation Musikerinnen und Musiker aus fünf Ländern vereint – etablierte Solistinnen und Solisten, die auch ihren jeweiligen individuellen musikalischen Hintergrund einbringen. Gemeinsam improvisieren und überraschen sie, lassen Jazz und Folklore verschmelzen.

Die Tickets können montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr über das Kartentelefon unter 0385 5918585, bis 24 Uhr des Vortages über den online Ticketshop der Festspiele MV [www.festspiele-mv.de/ticketshop](http://www.festspiele-mv.de/ticketshop) oder an den Abendkassen vor Ort erworben werden.

### Die Konzerte zusammengefasst:

**Kleines Fest im großen Park**  
Künstlerinnen, Künstler und Ensembles aus aller Welt  
Sa., 03.08., 18 Uhr/So., 04.08., 15 Uhr  
Ludwigslust, Schlosspark (Open Air)

**Grenzgänge**  
Mariana Zwarg Quinteto Universal  
Brasilianischer Jazz  
So., 11.08., 16 Uhr  
Mestlin, Kulturhaus  
Mariana Zwarg Quinteto Universal,  
Jazzquintett

## Neue Kunstaussstellung der Burggalerie

Britta Matthies mit „Von Städten und Menschen“ in Neustadt-Glewe zu Gast

Britta Matthies, geboren 1949 in Graupa bei Pirna, studierte nach dem Abitur an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (Diplom). Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Grafikerin am Landestheater Dessau lebt sie seit 1980 mit ihrer Familie in Mecklenburg.

Die fundierte Ausbildung in Leipzig, bei der sie die verschiedensten grafischen Techniken kennen und nutzen lernte, ermöglichen es ihr, für ihre Bildfindungen die adäquate grafische Technik zu wählen, bevorzugt Holzschnitt und Radierung in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen wie Kaltnadel- und Ätznadelradierung, Aquatinta und Vernis mou.

Im Laufe ihres Lebens bereiste Britta Matthies verschiedene Länder und Landschaften, neugierig und stets mit dem Blick der Bildnerin. Ihre großformatigen Druckgrafiken mit dem Blick auf Städte im näheren und weiteren Umfeld aus ungewöhnlichen Perspektiven ziehen den we-

niger geschulten Betrachter ebenso in ihren Bann wie den Fachmann, der auch die besonderen handwerklichen Fertigkeiten der Schöpferin zu würdigen weiß.

Die LUPINALE vernetzt hochwertige Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen an besonders markanten und sehenswerten Orten der Region Südwestmecklenburg zwischen den Elbauen und der Seenplatte-vorzugsweise entlang der Elde. Initiiert und organisiert vom Kulturforum Pam-pin in Kooperation mit dem KunstKulturRat-LUP, sowie den Ausstellungsorten. Gefördert vom Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Sparkassenstiftung Mecklenburg-Schwerin.







**Kunst Kultur Rat**  
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: [www.kultur-lup.de](http://www.kultur-lup.de)

## Mehr miteinander statt nebeneinander

Nachdem Ende Februar bei einem Workshop in der Kulturmühle Parchim bereits über eine bessere Vernetzung und mehr Sichtbarkeit der Kulturszene in der LEADER-Region Warnow-Elde diskutiert wurde, ging es beim zweiten Workshop der Reihe um Kulturveranstaltungen und -festivals, die gestärkt und ausgebaut werden sollen.

Im Zentrum für zirkuläre Kunst in Lübz trafen sich dafür am 11. April 2024 über 20 Akteure der Branche mit Vertretern aus Verwaltung und Kommunalpolitik auf Einladung der LEADER-Aktionsgruppe, um einen weiteren Schritt in Richtung Umsetzung des LEADER-Leitprojekts „KulturLand Warnow-Elde“ zu machen. Zunächst ging es um Kulturveranstaltungen, die zukünftig intensiver gemeinsam gestaltet und dadurch erhalten und weiterentwickelt werden können. Als wichtiges Beispiel

stellte Wolfgang Vogt die LUPINALE vor. Seit 2021 ist dieses von ihm entwickelte Ausstellungsformat für die Präsentation von zeitgenössischer Kunst an mehreren Orten in der Region etabliert und freut sich wachsender Aufmerksamkeit. Die Idee dazu entstand aus einem Impuls der Metropolregion heraus und greift den Wunsch auf, mit einem umfangreichen Kunstprogramm Großstädter für ein paar Tage in die Region zu locken. Dafür wurden zunächst Orte gewählt, die ohnehin bereits viel Publikum haben, etwa die Festung Dömitz, die Burg in Neustadt-Glewe, Ludwigslust mit dem Schloss sowie Parchim mit der St. Marien-Kirche, der Galerie ebe und jetzt auch der Kulturmühle. In diesem Jahr kommen mit Lübz, Plau und Goldberg weitere Städte hinzu. Als Vorteil dieses offenen Beteiligungssystems an gemeinsamen Festivalaktivitäten nannte Wolfgang Vogt die Bündelung von Ressourcen, insbesondere beim Marketing, aber auch mehr Sichtbarkeit für die einzelnen Orte im Verbund. Wie sich auch einzelne Kulturschaffende mit ihrem Angebot in das Pro-



Bürgermeisterin Astrid Becker und Corinna Hesse vom Kreiskulturrat begrüßen die Workshop-Gäste im Zentrum für Zirkuläre Kunst in Lübz

Rundes Foto: Das Zentrum für Zirkuläre Kunst in Lübz

**Foto: Manuela Heberer**

gramm einbringen können, fragte Singer-Songwriterin Antje Medwed aus Crivitz. Wolfgang Vogt ermutigte die Künstlerin, dafür direkt Kontakt mit der jeweiligen Orga-Gruppe vor Ort aufzunehmen und mögliche Programmpunkte vorzuschlagen. So könne mit der LUPINALE in den Monaten Juni bis September für die gesamte Region ein saisonales Kulturhighlight zwischen den etablierten Kulturformaten Kunst offen an Pfingsten und Kunst heute im Oktober verstetigt werden. Wolfgang Vogt machte noch einmal die Relevanz und Wichtigkeit von Kunst und Kultur deutlich. Gerade in Krisenzeiten sei sie unerlässlich für neue Impulse und Perspektiven der Bevölkerung.

Michael Strecker von dem im Aufbau befindlichen RegioLaden in Lübz bekräftigte dies und appellierte dafür, bestehende Strukturen und Möglichkeiten zu nutzen. So sei auch die Idee des entstehenden Projekts „Kulturtauschbahnhöfe“ unbedingt unterstützenswert, um gegenseitig Kulturorte zu vernetzen, Künstlerinnen und Künstler sichtbarer zu machen und mehr öffentliche Aufmerksamkeit für Kulturveranstaltungen an

verschiedenen Orten der Region zu schaffen. Auch sollen die verschiedenen Kulturformate mehr untereinander vernetzt sein, um z. B. Gäste direkt auf Folgeveranstaltungen hinweisen zu können. „Mehr miteinander statt nebeneinander“, warb Michael Strecker eindringlich. Und auch die Erreichbarkeit der Kulturorte im ländlichen Raum – Stichwort Mobilität – müsse immer mitgedacht werden.

Als weitere Veranstaltung in der Region stellte Steffi Eggert vom Amt Crivitz die Kreativmesse in Leezen vor, die im November bereits zum 7. Mal stattfindet und immer mehr Ausstellende und Besucher anlockt. 68 Aussteller und 1000 Besucherinnen und Besucher waren im Jahr 2023 vor Ort. Insbesondere Vereine und Hobbykünstler werden angesprochen, die Messe als Ort des Austausches und zur Präsentation ihrer Produkte zu nutzen. Dadurch werde die Wertschätzung dafür gestärkt und die Sichtbarkeit der verschiedenen Angebote unterstützt.

Auch Fred Ruchhöft, Leiter des Natur-Museums Goldberg, machte auf die Möglichkeit von Kooperationen mit Künstlern aufmerksam, z. B. im Rahmen von Ver-

anstaltungen im Museum, etwa dem Museumsfest. Weitere Veranstaltungen in der Region wurden während des Workshops als potentielle Anknüpfungspunkte zusammengetragen, wie der Musiksommer in Plau, die Festspiele MV, der Amtsrock in Goldberg usw.

### Synergien durch Kooperationen

Nach einer Stärkung am Kuchenbuffet, welches vom Mehrgenerationenhaus in Lübz bereitgestellt wurde, ging es im zweiten Workshopteil um das Kulturmanagement, welches im Rahmen des LEADER-Leitprojekts für die Region umgesetzt werden soll. Ähnlich wie zuvor in Parchim wurden von den Workshopteilnehmern verschiedene wichtige Aufgaben zusammengetragen, etwa die Vernetzung der Kulturorte und Künstlerinnen und Künstler untereinander, Unterstützung bei Förderanträgen, Informationsaustausch und vor allem Erhöhung der Sichtbarkeit und Marketing. Außerdem erhoffen sich die Akteure durch eine solche Anlaufstelle eine bessere Koordination von Veranstaltungsterminen durch mehr Austausch und Vernetzung. Auch eine Art Projektbörse nach dem Schema Suche-Biete wurde als sinnvoll angesprochen.

Zu der Frage nach einer dauerhaften Finanzierung eines solchen Kulturmanagements nach Ende der LEADER-Finanzierung wurde ebenfalls diskutiert. Aus den Reihen des Kunst- und Kulturrats, der auch für die Webseite [www.kultur-lup.de](http://www.kultur-lup.de) verantwortlich zeichnet, kam eindeutig das Signal, dass solche Arbeit auf Dauer nicht ehrenamtlich zu stemmen ist. LEADER könne eine gute Startfinanzierung bieten, es brauche aber ein tragfähiges Konzept für eine Fortführung nach der zweijährigen Förderphase. Die Workshopteilnehmer waren sich einig, dass von Anfang an auf eine solche Verstetigung hingearbeitet werden müsse. Als sinnvoll wurde ein Austausch dazu mit den benachbarten LEADER-Aktionsgruppen erachtet, um langfristig solch ein Kulturmanagement übergreifend für den ganzen Landkreis zu etablieren.

**Manuela Heberer**



**Musikschule  
„Johann Matthias Sperger“  
des Landkreises  
Ludwigslust-Parchim**

**Standort Parchim**

Ziegendorfer Chaussee 11  
19370 Parchim

**Standort Ludwigslust**

Kirchenplatz 13  
19288 Ludwigslust

**Fachdienstleiter:**

Marko Koberstein, Tel. 03871 722-4400  
marko.koberstein@kreis-lup.de

**komm. Schulleiter und  
stellv. Fachdienstleiter:**

Maik Pönisch, Tel. 03874 571773  
maik.poenisch@kreis-lup.de

**Sekretariat Parchim:**

Beatrix Vogt, Tel. 03871 722-4401  
musikschule@kreis-lup.de

**Sekretariat Ludwigslust:**

Doreen Henke, Tel. 03874 21285  
musikschule@kreis-lup.de

**Mitarbeiter für**

**Veranstaltungsorganisation:**

Volker Schubert  
Tel.: 03871 722-4402  
E-Mail: schubert@musikschule-lup.de

**Mitarbeiter für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, Internet:**

Sylvia Wegener, Tel. 0162 9340708  
sylvia.wegener@1@gmx.de  
Jörg Ulrich Helgert,  
juhschreibt@online.de

**Musikschule im Internet:  
www.musikschule-lup.de**

- Aktuelles und Nachrichten
- Fotogalerie
- Instrumente und Angebote
- Satzungen

**Unterrichtsanfragen**

Unterrichtsanfragen zum Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote richten Sie bitte ganz einfach über die Formulare auf unserer Website an uns [www.musikschule-lup.de](http://www.musikschule-lup.de) (Auf der Homepage der Musikschule auf der rechten Seite zu finden).

# Wandelkonzert in der Kulturmühle Parchim

Besonderer Abschluss des Schuljahres der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“



Einen fulminanten Jahresabschluss der besonderen Art zelebrierten rund 130 Musiker und Musikerinnen sowie Tänzerinnen der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ im Landkreis Ludwigslust-Parchim am Sonntag, den 7. Juli in Parchims Kulturmühle. In zwei Konzert-Durchläufen nacheinander präsentierte das Institut die große Vielfalt und Ambition seiner musischen Lehrfelder. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher sorgten für ein „volles Haus“. Sie „wandelten“ gewissermaßen zwischen den Auftrittsorten – dem Theatersaal, der Studiobühne sowie Open Air – und genossen damit gleich drei Events zum Preis von einem.

Die Organisation dieser besonderen Form der öffentlichen Schulabschlussfeier lag in den bewährten Händen des Parchimer Musikpädagogen Volker Schubert, der sich am Ende überaus zufrieden mit dem Verlauf der mehrstündigen Veranstaltung zeigte. „Der Zuspruch durch das Publikum war überragend, und das Junge Staatstheater Schwerin mit Intendant Thomas Ott-Albrecht als Kooperationspartner



haben der Kreismusikschule ein wunderbares Feld für die Eigendarstellung bereitet. Wir sind stolz und dankbar.“

Lobende Worte fanden auch Heike Scholz vom Verwaltungsvorstand des Landkreises sowie Marko Koberstein als zuständiger Fachdienstleiter in ihren Eröffnungs- und Grußworten. Ihr besonderer Dank galt allen am reibungslosen Ablauf beteiligten Mitarbeitern der Kulturmühle, dem vortrefflichen Catering des inklusiven Restaurants „Mahlwerk“ und nicht zuletzt den Fördervereinen in Parchim und Ludwigslust.

Im Programm des Tages widerspiegelte sich die gesamte musische Skala der Kreismusikschule, die ihre Zielgruppen sowohl im Kindesalter, als auch in „reiferen Jahrgängen“ findet. Von der Kammermusik über Folk bis Pop, in Solo-, Duo- und Ensemble-Darbietungen, vom klassischen Ballett bis Modern Dance reichte die Bandbreite in den Auftritten der Lernenden und Lehrenden aus allen Schulstandorten im Landkreis. Und während drinnen auf den Theaterbühnen Instrumentalisten

und Sängerinnen aller Gattungen und jeden Alters für Wohlklang und Applaus sorgten, hielt die „Lulu Big Band“ aus Ludwigslust unter Leitung von Heiko Wiegandt draußen auf dem Vorplatz der Kulturmühle mit Swing, Jazz und Balladen das Stimmungsbarometer unter den Gästen konstant hoch. Andreas Schaaake (Theatersaal), Bärbel Reimer (Studiobühne) und Sylvia Wegener (Lulu Big Band) führten auf sympathische und humorvolle Weise moderierend durch einen abwechslungsreichen bunten Nachmittag, in dem Mitwirkende verschiedener Nationalitäten harmonisch miteinander musizierten. Ein anschaulicher Beleg für die aufbauende, verbindende und heilsame Wirkung von Kunst und Kultur im gesellschaftlichen Kontext. Die Musikschule „Johann Matthias Sperger“ fühlt sich durch den Erfolg des Wandelkonzerts bestätigt und ermutigt, diesen wichtigen Auftrag weiterhin mit Energie und Leidenschaft wahrzunehmen.

**Jörg Ulrich Helgert**

## Ausprobieren und Weitermachen

Die Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“ lud Anfang Juni zum Tag der offenen Tür in die Geschäftsstelle am Ludwigsluster Kirchenplatz. Viele Kinder mit ihren Eltern, aber auch erwachsene Musiker in spe folgten dieser Einladung, um Instrumente, Gesang und Tanz unter Anleitung auszuprobieren und später womöglich weiterzumachen.

Musikpädagogen der Schule standen bereit, der regen Nachfrage ihres jeweiligen Musikfachs nachzukommen. Stündliche kleine Konzerte im Vorspielraum verschafften zudem einen Eindruck von der musikalischen Vielfalt und Vitalität im Schulbetrieb.

Draußen peitschte der Regen mitunter kräftig um das Schulgebäude - drinnen erklang Musik aus allen Lehrräumen, Kinder lachten und Erwachsene waren in Fachgespräche vertieft. Den traditionellen Tag der offenen Tür wertete Fachdienstleiter Marko Koberstein am Ende kurz und prägnant: „Ein voller Erfolg!“





# JUNGES STAATSTHEATER PARCHIM

www.mecklenburgisches-staatstheater.de

**M** Junges  
Staatstheater  
Parchim

In den Ferien ins Theater!

## HASE UND IGEL

5+

Ein Kinderstück nach dem Märchen der Brüder Grimm  
von Nora Schumacher

Was für eine Frechheit! Da kommt der Hase angehoppelt und hat nichts Besseres zu tun, als wieder einmal mit Unfreundlichkeiten um sich zu werfen. Mauli, der Maulwurf, ist entrüstet, denn diesmal trifft es seinen neuen Freund, den gutmütigen Igel: Nicht nur eine Plauze soll er haben, sondern auch noch viel zu kurze und krumme Beine. Mauli platzt der Kragen: Wenn der Igel nur will, ist er schnell wie der Blitz! Wie wäre es also mit einem Wettrennen zwischen Hase und Igel? Gewinnt das Langohr, so bekommt er den heiß geliebten Rübenacker von Mauli. Verliert er, muss er zukünftig zu allen – nett sein. Die Wette gilt! Für den eitlen Hasen und Nickel, seinen Karnickel-Kompagnon, scheint der Sieg reine Formsache – allerdings haben die beiden nicht mit dem Einfallsreichtum von Igelinchen, Igels Freundin, gerechnet ...

Dienstag, 23.07., 10 Uhr, Kulturmühle Parchim, Theatersaal



Marlene Eiberger in der Rolle  
der Cora Hübsch zurück!

## EINE HALBE EWIGKEIT - Ein Wiedersehen mit Cora Hübsch

von Ildikó von Kürthy  
Bühnenfassung: Katja Mickan

URAUFFÜHRUNG

Mondscheintarif ist lange her. Das Leben ging weiter. Aber wie? Dr. Daniel Hoffmann sollte der Mann fürs Leben sein. Aber hat das wirklich geklappt. Oder hatte das Schicksal doch die Karten neu gemischt? Heute ist Cora Hübsch verheiratet. Lange schon. Aber glücklich? Die Kinder sind aus dem Haus. Und ausgerechnet jetzt holt sie ihre Vergangenheit ein. Was liegt denn da im Altpapier? Das Tagebuch von damals. Einer Zeit, in der es noch keine wirklichen Probleme gab. Aber die waren lebenswichtig! Erleben Sie gemeinsam mit Cora Hübsch Blicke in die Vergangenheit und wagen Sie einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft!

Mittwoch, 24.07., 19.30 Uhr; Donnerstag, 01.08., 19.30 Uhr;  
Freitag, 02.08., 19.30 Uhr; Samstag, 03.08., 19.30 Uhr  
Kulturmühle Parchim, Probebühne



Fotos: Silke Winkler

**Das Junge Staatstheater Parchim verabschiedet sich in die  
Sommerpause vom 05.08. bis 13.09.2024.**

Die Theaterkasse öffnet für Sie wieder ab dem 03.09. zu den gewohnten Öffnungszeiten (Montag – Freitag 10 – 15 Uhr).

In der Sommerpause können Sie Theaterkarten weiterhin in der Vorverkaufsstelle  
Kulturmühle Parchim/Touristinformation erwerben.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 16 Uhr und Samstag, Sonntag, Feiertag: 13 – 16 Uhr

Tel.: 03871 4226-120; stadtinformation@parchim.de

Reservierungen unter: 03871 6291-141 oder per E-Mail: kasse-parchim@mecklenburgisches-staatstheater.de · Fischerdamm 2 · 19370 Parchim

## Malwettbewerb: An die Stifte. Fertig. Los!



Beim „Tag des Gesundheitsamtes“ im März dieses Jahres hieß es – „An die Stifte. Fertig. Los – jetzt seid ihr dran. Ganz nach dem Motto – Gesund groß werden – wurden alle Grundschüler der 3. und 4. Klassen in unserem Landkreis aufgerufen, sich künstlerisch auszuprobieren und ihre Fähigkeiten zu Papier zu bringen. Direkt umgesetzt wurde dies bei einem Malwettbewerb, den der Fachdienst Gesundheit rund um das Thema Gesundheit veranstaltete. Ob Zahnfee, der Lieblingskinderarzt, gesundes Essen und Trinken, das Lebenselixier Wasser sowie Bewegung konnten allein oder in einer Gruppe auf Papier gebracht werden. Wunderschöne und kreative Bilder mit zum Teil auch sehr ausgefallenen Ideen hat der Fachdienst erhalten. Am Ende sind von jedem tolle Kunstwerke entstanden. Vielen Dank für eure Einsendungen! Unter anderem bekommen die jungen Talente für ihre Kreativität tolle Preise, die zeitnah an alle mitgemachten Schülerinnen und Schüler ausgehändigt werden. Die gemalten Kunstwerke werden wechselnd im Fachdienst Gesundheit ausgestellt.

## Kultur für lau? So geht's!

Mit der KulturPass-App schenkt dir die Bundesregierung zum 18. Geburtstag 100 Euro für Kultur. Ob für Konzerte, Bücher, Festivals oder den nächsten Kinoabend – du entscheidest, wofür du es einsetzt. Und so funktioniert's:

1. KulturPass-App downloaden und registrieren
2. über deinen Perso mit Onlinefunktion, eID oder eAT identifizieren
3. dein Budget wird an deinem 18. Geburtstag automatisch freigeschaltet

**Mehr Tipps und Infos findest du auf [www.kulturpass.de](http://www.kulturpass.de)**

# Nachhaltig leben auf dem Land

Zukunftstour zieht Bilanz in der Biosphärenregion Elbe-Schaalsee

Innerhalb des Projekts „Biosphäre.Regional-Nachhaltig“ wurden Wege gesucht, mit den Menschen vor Ort neue Perspektiven für ein gutes Leben zu entwickeln und gleichzeitig die Landschaften der Biosphärenreservate zu schützen. Dazu wurden Netzwerke geschaffen und Lösungsansätze für nachhaltiges Handeln erarbeitet, die zur Nachahmung inner- und außerhalb der Metropolregion Hamburg anregen. Ziel war es, eine nachhaltige Entwicklung der Region in ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Hinsicht zu unterstützen. „Der Erhalt des ländlichen Raums mit attraktiven Arbeits- und Lebensbedingungen ist von großer Bedeutung für die Metropolregion Hamburg. Zum einen erfordern unsere Klimaschutzziele neue Strategien, zum anderen verlangen Strukturwandel und demographische Entwicklung auf dem Lande entschlossenes Handeln. Durch die Zusammenarbeit von Kommunen, Biosphärenreservaten und der Wirtschaft wurde hier ein ganzheitlicher Ansatz für die Region verfolgt“, sagte Lukas Völsch, erster Stellvertreter des Landrates.

Ein Wechsel zu einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft ist ein Baustein für mehr Klimaschutz, Biodiversität und einer besseren regionalen Versorgung. In diesem noch laufenden Projektbaustein steht die Vernetzung von regionaler Produktion, Verarbeitung und Vertrieb im Vordergrund. Durch ein Netzwerk aus konventionell wirtschaftenden und bereits zertifizierten Betrieben werden Kooperationen zwischen Erzeugern sowie Verarbeitern und Anbietern geschaffen. So unterstützt das



Henimi, quidis sequis aut pariore reptatet exerumquas ea non nonsequi bea quis sim rerit, simodigenda cuptaec toresto tatiost, et vidella autem asperio

Projekt die Zusammenarbeit in der Region, baut gemeinsam mit Supermarktketten und Marken, Märkte und Wertschöpfungsketten aus, um so eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu stärken. Auf dem Luisenhof in Wiebendorf werden zum Beispiel Bioprodukte frisch vom Hof vermarktet und im Hofcafé angeboten, was die Wertschätzung regionaler Produkte stärkt und die Wertschöpfung in der Region hält. Davon konnten sich die Teilnehmenden der Zukunftstour bei einem Stopp überzeugen.

Im Projektteil „Nachhaltige Kommunalentwicklung“ ging es darum, Politik und Verwaltung innovative Ideen für nachhaltiges Handeln aufzuzeigen. 17 Kommunen aus den vier Landkreisen Ludwigslust-Parchim, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Nordwestmecklen-

burg haben Unterstützung erhalten, um ihre Kommunen langfristig ökologisch, sozial und wirtschaftlich zukunftsfähig aufzustellen. Dazu haben Projektmanagement und Studierende der Nachhaltigkeitswissenschaften der Leuphana-Universität zusammen mit den Kommunen Ideen entwickelt und in konkreten Projekten umgesetzt. Schwerpunktthemen waren zum Beispiel die nachhaltige Energieversorgung oder die Entwicklung der Ortskerne. Ein Ergebnis des Projektes ist die Initiative für den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Boizenburg. In Damnatz wurde eine Bestands- und eine Potenzialanalyse für die kommunale Wärmeplanung durchgeführt. Entstanden ist ein Konzept für die Nahwärmeversorgung, bei dem auch die Menschen vor Ort einbezogen wurden.

## „ZWK meets LEADER“

So lautete das Motto einer Veranstaltung, die der Landkreis Ludwigslust-Parchim am Freitag innerhalb der „Zukunftswerkstatt Kommunen“ (ZWK) im DeveLUP organisierte. Anlässlich des voraussichtlich letzten Jahres des Bundesprojektes ZWK wurden dabei die Erfolge der vergangenen Jahre gewürdigt, Erfahrungen geteilt und Verstärkungschancen aufgezeigt.

Die Gäste wurden vom stellvertretenden Landrat Lukas Völsch begrüßt. Er lobte das Engagement der Ehrenamtlichen der anwesenden Leuchtturmregionen aus dem Amt Dömitz-Malliß, der Stadt Plau am See und der Stadt Wittenburg, die in den vergangenen Jahren

durch ZWK begleitet wurden. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Unterstützung von Ehrenamt und regionalen Vereinswesen.

Moderiert von Henning Bombeck, der auch die ZWK-Prozesse begleitete, teilten die Vertreter der Leuchtturmregionen ihre Erfahrungen und das methodische Vorgehen in einer Podiumsrunde. Und die ersten Ergebnisse können sich sehen lassen: Es finden regelmäßige Vereinsstammtische statt, Datenbanken wurden aktualisiert, Ressourcen geteilt, Kalender abgestimmt und neue Veranstaltungsformate werden erprobt.

Um gelungene Verstärkungsstrategien greifbarer zu machen stellten außerdem

Kriemhild Kant aus Balow und Kathleen Bartels aus Grabow durch ZWK initiierte Projekte vor, die durch LEADER-Fördermittel erfolgreich fortgesetzt wurden. Dazu zählen zum Beispiel der „Summer of Pioneers“, der in Grabow stattfindet. Zur persönlichen Beratung waren auch die LEADER-Managerinnen des Landkreises sowie Angelika Lübcke von der MitMachZentrale anwesend.



**Für mehr Informationen wenden Sie sich mit ihren Fragen an Paula Kemink (Tel. 03871 722-6014; [paula.kemink@kreis-lup.de](mailto:paula.kemink@kreis-lup.de))**



Fotos: VLP

## Die Zukunft der Elektrobusse sind smarte Ladelösungen

Untergruppentreffen der AG Innovative Antriebe Bus im DeveLUP und bei der VLP: Zukunftsweisende Lösungen für Elektrobusflotten

Am 27. Juni 2024 traf sich die Arbeitsgruppe „Innovative Antriebe Bus“ (AG Bus) in Ludwigslust zu einem Untergruppentreffen, um die neuesten Entwicklungen in intelligentem Lade- und Lastmanagement sowie bidirektionalem Laden zu besprechen. Diese Arbeitsgruppe, initiiert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), dient seit 2013 als Plattform für den Austausch zwischen Verkehrsunternehmen, Herstellern, Zulieferern und Politik.

Im DeveLUP tauschten sich die Teilnehmer intensiv über die aktuellen Aktivitäten zur Flottenumstellung in Mecklenburg-Vorpommern aus. Schwerpunkt

des Treffens war das intelligente Lade- und Lastmanagement für Elektrobusse sowie das bidirektionale Laden, das künftig eine Schlüsselrolle bei der effizienten Nutzung erneuerbarer Energien spielen könnte.

Anschließend besichtigten die Teilnehmer den Betriebshof der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP). Geschäftsführer Stefan Lösel präsentierte dabei die praktische Umsetzung des intelligenten Lade- und Lastmanagements bei der VLP. Besonders in ländlichen Regionen, die ein hohes Aufkommen an erneuerbaren Energien aufweisen, zeigt sich das Potenzial für eine erfolgreiche Elektrifizierung des öffentlichen Nahverkehrs.

Lösel erklärte, wie die VLP durch die Integration dieser Technologien nicht nur die Effizienz steigerte, sondern auch wirtschaftliche Vorteile durch Nutzung von Day-Ahead-Strom- und THG-Quotenhandel erzielte. Der Austausch und die praxisnahen Beispiele betonten die Bedeutung der Sektorenkopplung zwischen Energiewirtschaft und Verkehr, insbesondere für ländliche Linienverkehre.

Das Treffen verdeutlichte, wie Verkehrsunternehmen durch innovative Technologien und strategische Zusammenarbeit die Transformation zu einem klimafreundlichen öffentlichen Nahverkehr vorantreiben können.

## Rufbusse werden vermehrt mit der „Ruf VLP“-App bestellt

Von durchschnittlich 550 Rufbusbestellungen pro Tag gehen bei der VLP täglich circa 220 Bestellungen über die im Juni 2024 eingeführte „Ruf VLP“-App ein. Das entspricht 40 Prozent der Rufbusbestellungen. Lag die Bestellquote vor der „Ruf VLP“-App noch bei 55 Prozent online und 45 Prozent telefonisch, ist die Onlinequote nunmehr auf 70 Prozent gestiegen. Mehr als die Hälfte der Online-Besteller nutzt heute die „Ruf VLP“-App.

Die „Ruf VLP“-App vereinfacht das Buchen und Verfolgen von Rufbusfahrten. Registrierte Nutzer können bequem Fahrten mit der integrierten Fahrplanauskunft suchen und Rufbusse buchen. Ab einer Stunde vor Fahrtbeginn können Fahrgäste in Echtzeit den Standort des Fahrzeugs verfolgen und sich so auf den Einstieg zeitlich einstellen.



Die App zeigt Start- und Zielorte deutlich auf der Karte an und bietet eine Navigationshilfe zur Haltestelle. Fahrgäste können bei der Buchung spezielle Bedürfnisse wie Kindersitze oder sperriges Gepäck anmelden und angeben, ob sie ein Ticket benötigen.

Gebuchte Fahrten können bei Bedarf storniert werden, um Kapazitäten für andere Nutzer freizugeben. Persönliche Daten können in der App aktualisiert werden. Der FAQ-Bereich bietet umfassende Anleitungen zur Nutzung der App.



**Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP)**

**Ihr Kontakt zur VLP**

[www.vlp-lup.de/kontakt](http://www.vlp-lup.de/kontakt)

[info@vl-p.de](mailto:info@vl-p.de)

Tel. 03883 616161

**Rufbus bestellen**

„Ruf VLP“-App

[www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen](http://www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen)

Tel. 03883 616161

**Die VLP im Internet:**

[www.vlp-lup.de](http://www.vlp-lup.de) | [www.vlp-lup.shop](http://www.vlp-lup.shop)



**Informationen zum Deutschlandticket:**

[www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket](http://www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket)

**Informationen zu HandyTicket Deutschland:**

[www.handyticket.de](http://www.handyticket.de)

[www.vlp-lup.de/informationen/tarife](http://www.vlp-lup.de/informationen/tarife)



## Ferienfahrplan in den Sommerferien von MV und Fahrplanwechsel

In der „Ruf VLP“-App finden Fahrgäste auch alle Abfahrtszeiten für den Zeitraum der Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern. **Vom 20. Juli bis 31. August 2024 gilt der Ferienfahrplan.** Fahrgäste werden gebeten, sich rechtzeitig über die Abfahrtszeiten zu informieren. Diese sind ebenfalls in der Online-Fahrplanauskunft unter [www.vlp-lup.de/fahrplan/fahrplanaene](http://www.vlp-lup.de/fahrplan/fahrplanaene) ersichtlich. Telefonische Fahrplanauskünfte erhalten Fahrgäste rund um die Uhr an der VLP-Hotline unter 03883 616161.

**Ab dem 01.09.2024 gilt der neue Fahrplan.** Informationen dazu finden Sie zu gegebener Zeit auf der Internetseite der VLP.

# Ab sofort Kurse online buchen

Für mehr Umweltschutz: vhs stellt Kursheft ein

## Kreisvolkshochschule des Landkreises Ludwigslust-Parchim

### Geschäftsstelle Ludwigslust

Garnisonsstraße 7 (DeveLUP)  
19288 Ludwigslust  
Tel. 03871 722-4300

### Geschäftsstelle Parchim

vhs-Trakt hinter RBB  
Eldestraße 7  
19370 Parchim  
Tel. 03871 722-4305  
www.kreis-lup.de/vhs



Unsere Kurse für den Herbst sind bereits auf unserer Website veröffentlicht. Von vhs unterwegs – Dorfkirchen in Mecklenburg über Hatha Yoga, Hula-Hoop, Englisch und Berufsreife bis hin zu Verbale Aikido, Bratwurst selbst herstellen, Smart Home und dem genialen Notizbuch OneNote – die vhs Ludwigslust-Parchim hat bestimmt den perfekten Kurs für Sie. Stöbern und entdecken Sie! Nutzen Sie die Sommerferien zum Su-

chen, Finden und Anmelden – alles digital und flexibel.

Ein vhs Programmheft werden Sie nicht mehr erhalten. Die Frühjahrsausgabe war das letzte gedruckte Programmheft. Die vhs LUP will mit gutem Beispiel in Sachen Umweltschutz und Digitalisierung vorangehen. Mit dem Verzicht auf die gedruckte Version reduzieren wir den Papierverbrauch und fördern die digitale Verfügbarkeit von Informationen.

Sie sind eingeladen, die Angebote digital auf unserer Website [www.vhs.kreis-lup.de](http://www.vhs.kreis-lup.de) zu entdecken und unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit mitzugehen.

Sie wollen mehr erfahren? Dann scannen Sie den QR-Code und melden sich zum Kurs an. Wir freuen uns auf Sie!



## Es ging um die Wurst

Ein Erlebnisbericht aus dem vhs-Kurs „Bratwurst selbst herstellen“

Es ging um die Wurst, genau gesagt um die Bratwurst! Man kann sich lange darüber streiten, was eine gute Bratwurst ausmacht. Angefangen beim Fleisch, über die Wahl der Lochscheibe des Fleischwolfes, hin zu den Gewürzen, traditionell oder mit kreativem Pfiff, hin zur Bearbeitung des Bräts. Am Ende des Kurses kamen alle zum selben Ergebnis: Die beste Bratwurst ist genau die, die wir hier im vhs-Kurs mit Peter Seifert selbst hergestellt haben.

Der industriell gefertigten Bratwurst skeptisch und ablehnend gegenüber, erfasste mich Peters Leidenschaft für traditionell hergestellte Köstlichkeiten aus gutem Fleisch und weiteren natürlichen Zutaten auch in diesem Kurs. An zwei Varianten lernte ich zusammen mit anderen begeisterten Teilnehmenden jeden Schritt hin zur perfekten Bratwurst kennen. Spannend war, wie



die verschiedenen Lochscheiben des Fleischwolfes und die manuelle Bearbeitung unter Zusatz von Eiswasser das Wurstbrät perfekt machen. Der Kurs bot nicht nur Wissen und praktische Fähigkeiten, sondern auch ein genussvolles Erlebnis. Die selbstgemachten Würste wurden auf der Dachterrasse des DeveLUP gegrillt und in geselliger Runde probiert, auch von mir als Nichtbratwurstesser. Mein Favorit war die nicht gebrühte Bratwurst nach Thüringer Art. Zu wissen und zu schmecken, was in der Wurst steckt, motiviert mich erneut, Zeit und Freude in die Selbstherstellung meiner Lebensmittel zu investieren.

Die Kurse der vhs Ludwigslust-Parchim sind vielfältig, inspirierend, lehrreich und gesellig; eine wunderbare Erfahrung, die Sie ausprobieren sollten.

Welche Lochscheibe ist die Richtige im Fleischwolf? Diese und andere Fragen wurden im vhs-Kurs beantwortet.

**Foto: vhs LUP**

## Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust unter Tel. 03871 722-4301 und in Parchim unter Tel. 03871-722-4303 oder [www.kreis-lup.de/vhs](http://www.kreis-lup.de/vhs)

Datum	Uhrzeit	Kursort	Kurs-Nr.	Kurs
04.08.2024	10:00	Boizenburg	24-484	Conversation-Day / B1+
03.09.2024	13:30	Parchim	24-351-10	Hatha Yoga
03.09.2024	16:00	Sternberg	24-351-11	Hatha Yoga
03.09.2024	17:30	Sternberg	24-350-02	Qigong für Jedermann mit Elementen aus dem Shaolintempel
04.09.2024	08:30	Ludwigslust	24-257-09	Malen und Zeichnen
04.09.2024	17:30	online	24-461	Online-Prüfungstraining - Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1
05.09.2024	18:00	Kladrum	24-351-29	Hatha Yoga
07.09.2024	10:00	Hagenow	24-490	Italienisch für die Reise - A1
09.09.2024	14:00	Plau am See	24-350-03	Qigong für Jedermann mit Elementen aus dem Shaolintempel
09.09.2024	16:30	Ludwigslust	24-481-04	Englisch - B1 / 6. Semester
09.09.2024	16:30	Lübz	24-350-01	Qigong für Jedermann mit Elementen aus dem Shaolintempel
09.09.2024	17:00	Neustadt-Glewe	24-353-04	Wirbelsäulengymnastik
09.09.2024	17:30	Parchim	24-488-03	Spanisch - A1 / 3. Semester

## Bekanntmachungen/Veröffentlichungen

unter [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)


- 2024-07-08** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim über die öffentliche Zustellung einer Mitteilung über die Berichtigung des Liegenschaftskatasters in den Gemarkungen Grittel, Krinitz und Görnitz; Flurstücke: diverse
- 2024-07-04** Öffentliche Bekanntmachung der Wildschadensausgleichskasse im Landkreis Ludwigslust-Parchim für die Veröffentlichung zu Obliegenheitsverpflichtungen
- 2024-07-04** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Wasserbehörde nach § 5 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- 2024-07-04** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Wasserbehörde nach § 5 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- 2024-06-17** Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Landkreises Ludwigslust-Parchim zum endgültigen Ergebnis der Kommunalwahl vom 09. Juni 2024
- 2024-06-15** Öffentliche Bekanntmachung Grundstücke in Parchim, Flur 19, Flurstücke 55, 57 und 60 Hier: Genehmigung der Bestellung von beschränkten persönlichen Dienstleistungen


## Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Warnow“ Warin

Entsprechend der gesetzlichen Unterhaltungspflicht für Gewässer II. Ordnung veranlasst der Wasser- und Bodenverband „Obere Warnow“ in seinem Verbandsgebiet folgende Maßnahmen:

1. Böschungs- und Sohlkrautung vom 15. Juli 2024 bis 31. Dezember 2024,
  2. erforderliche Grundräumung und Holzung vom 1. Oktober 2024 bis 28. Februar 2025.
- Allen Grundstückseigentümern, Nutzern und Fischereiberechtigten wird hiermit die Möglichkeit auf Anhörung zur mündlichen und schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 19417 Warin, Wald-Eck 7 (GTZ), Tel. 038482 22216, E-Mail [wbv\\_warin@t-online.de](mailto:wbv_warin@t-online.de) gewährt.

**gez. Hogrefe**  
Verbandsvorsteher

 Die aktuellsten **Bekanntmachungen, Sitzungen der Ausschüsse oder Stellenausschreibungen** finden sie auf unserer Internetseite unter: [www.kreis-lup.de/Verwaltung/Aktuelles/Bekanntmachungen/](http://www.kreis-lup.de/Verwaltung/Aktuelles/Bekanntmachungen/) oder über den **QR-Code**:





**Nachruf**

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

# Horst Reimers

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigslust-Parchim nimmt Abschied von unserem Ehrenmitglied, guten Freund und Kameraden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wer werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH



Die DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH führt im Auftrag des Landkreises Ludwigslust-Parchim als größter Leistungserbringer den öffentlichen Rettungsdienst durch. Mit mehr als 300 Mitarbeitern und über 50 Fahrzeugen sind wir für die dauerhafte Sicherstellung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen sowie die Beförderung sonstiger Kranker, Verletzter oder Hilfebedürftiger nach ärztlicher Versorgung verantwortlich.

Zur Verstärkung unseres Teams in den Notarztstützpunkten Brüel und Schwinz suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

### Notarzt / Notfallmediziner (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

#### Stellenbeschreibung:

- **Lebensrettende Einsätze:** Sie leisten sofortige medizinische Versorgung von Notfallpatienten
- **Kontinuierliche Patientenbetreuung:** Sie führen lebensrettende Maßnahmen durch und stabilisieren Patienten sowohl vor Ort als auch während des Transports ins Krankenhaus
- **Fachliche Unterstützung:** Sie arbeiten eng mit Ihren Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst zusammen und bringen Ihr Fachwissen beratend und unterstützend ein
- **Qualitätssicherung:** Sie dokumentieren und übermitteln relevante medizinische Informationen und nehmen an regelmäßigen Fortbildungen teil, um höchste medizinische Standards sicherzustellen

#### Was erwarten wir:

- ein abgeschlossenes Medizinstudium und die Approbation Arzt oder Ärztin
- Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern oder eine vergleichbare Qualifikation (Notärztin oder Notarzt)
- Qualifikation „Leitender Notarzt (m/w/d)“ oder Bereitschaft diese zu erwerben
- Erfahrung in der Notfallmedizin und in der Behandlung von Notfällen
- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten und Angehörigen

#### Es erwartet Sie:

- ein freundliches, professionelles und kollegiales Rettungsteam aus nichtärztlichem- und ärztlichem Personal, in einer transparenten und menschlichen Unternehmensstruktur, mit flachen Hierarchieebenen und flexiblen Arbeitszeitmodellen
- ein modern und technisch gut aufgestellter Rettungsdienst in einer schönen Urlaubsregion, welche auch aus den Ballungsräumen Berlin oder Hamburg schnell zu erreichen ist
- eine leistungsgerechte Vergütung und attraktive Zusatzleistungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Radtke telefonisch unter 0179 9107717 gerne zur Verfügung! Ihre qualifizierte und aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte – sehr gerne per E-Mail – an:

**DRK Rettungsdienst  
Parchim Ludwigslust gGmbH  
- Bewerbung -  
Moltkeplatz 3  
19370 Parchim  
[bewerbung@drk-rd-swm.de](mailto:bewerbung@drk-rd-swm.de)**